

Fachhochschule Stralsund
Fachbereich Wirtschaft
Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Modulhandbuch

WINFB1019	Programmierung).....	2
WINFB1021	Web-Anwendungen.....	5
WINFB1022	Algorithmen u. Datenstrukturen.....	7
WINFB1023	Softwareengineering.....	9
WINFB1031	Betriebssysteme.....	14
WINFB1032	Rechnernetze.....	18
WINFB1033	Datenbanken I.....	21
WINFB1049	Spezielle betriebliche IuK-Technologien.....	25
WINFB1059	Projektstudium.....	29
WINFB1069	Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme.....	32
WINFB1079	Vertiefung 2: Softwareentwicklung.....	41
WINFB1089	Wahlpflichtfach Vertiefung.....	49
WINFB1099	Mathematik.....	56
WINFB1109	Statistik.....	60
WINFB1119	Operation Research.....	63
WINFB1129	Wirtschaftsrecht.....	65
WINFB1139	Wirtschaftssprache – Englisch.....	67
WINFB1149	Betriebswirtschaftliche Grundlagen.....	70
WINFB1159	Spezielle Betriebswirtschaftslehre.....	76
WINFB1169	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.....	82
WINFB1179	Spezielle Wirtschaftsinformatik.....	88
WINFB1189	Soft Skills.....	92
WINFB1809	Praktikum.....	96
WINFB1909	Bachelor-Arbeit.....	99

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Programmierung	Credits	10
Kürzel	WINFB1019	Semester	1 und 2
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich, Beginn im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden besitzen einen soliden Überblick der objekt-orientierten Programmierung und umfassende, praktische Erfahrungen aus einer Vielzahl konkreter Anwendungsprojekte. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, selbstständig ihre Fähigkeiten in den unterschiedlichsten Spezialisierungen weiter zu entwickeln und zu vertiefen.</p> <p>Sie beherrschen die grundlegenden Methodiken und erprobten Verfahrensweisen der Vorbereitung, Umsetzung, Dokumentation und Pflege von Softwaresystemen.</p> <p>Darüberhinaus wissen sie um die Bedeutung einer geeigneten technischen Infrastruktur für den Softwareentwicklungsprozess und können sich eine solche aufbauen bzw. zusammenstellen. Dazu gehört auch, die relevanten theoretischen und praktischen Entwicklungen in diesem dynamischen Feld zu verfolgen und eigenständig für die eigenen Belange zu nutzen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Zuerst steht die Einführung in die grundlegenden Denkweisen der objekt-orientierten Programmierung im Vordergrund. Diese werden projektartig in unterschiedlichen Anwendungen eingeführt.</p> <p>Parallel dazu werden einerseits die technisch-syntaktischen Details der Programmiersprache Java vorgestellt und in konkreten Anwendungskontexten eingeübt, andererseits besonders wichtig Teile der umfangreichen Klassenbibliotheken von Java kennengelernt.</p> <p>Später werden auch größere Programmsysteme konzipiert und implementiert. Hierbei werden auch aktuelle Methoden der Softwaretechnik eingesetzt.</p> <p>Insgesamt bilden somit die spezifischen Denkweisen der objekt-orientierten Softwareentwicklung einerseits und die Methodiken der Konzeption von Programmsystemen andererseits einen Rahmen, in dem die technischen Details der konkreten Arbeit des Programmierens erst ihren sinnvollen Kontext finden.</p>		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Programmierung - Anwendungsprogrammierung 		
Dozent(in)	Prof. Dr. Thomas Wengerek		
Prüfungsleistungen	zwei Klausuren jeweils im Umfang von 2 Stunden		

Modul	Programmierung	Abschluss	B.Sc.
Lehrveranstaltung	Einführung in die Programmierung	Credits	5
Kürzel	WINFB1011	Semester	1
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erwerben erste Programmierkenntnisse und besitzen eine solide Basis an technischen Fertigkeiten und Konzepten, von der aus weiterführende Themen aufgebaut werden können. Sie sind im Prinzip in der Lage, sich auch selbstständig in neue Gebiete einzuarbeiten.</p> <p>Programmieren soll dabei als phantasievolle und befriedigende Tätigkeit erlebt werden, in der strukturiertes Denken sowie Eigeninitiative und Kreativität gefordert sind.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Programmiertechniken • Java-Syntax • Einführung in die objektorientierte Programmierung • Einführung in die Java-Klassenbibliothek • Implementieren kleiner Anwendungsprogramme • Entwicklungsumgebungen 		
Lernmethoden	Vorlesung und deren Nachbereitung, Übungen im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Dr. Thomas Wengerek		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zu Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung 60 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	zweistündige Klausur		
Empf. Literatur	Sierra & Bates 2006: Java von Kopf bis Fuß Freeman & Freeman 2006: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß Goll et al. 2007: Java als erste Programmiersprache Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	alle informatikbezogenen Studiengänge		

Modul	Programmierung	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Anwendungsprogrammierung	Credits	5
Kürzel	WINFB1012	Semester	2
Pflicht/Wahl	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Die Studierenden verstehen die Prinzipien der objektorientierten Programmierung und besitzen ein solides Wissen der wesentlichen Konzepte der Programmiersprache Java. Sie beherrschen eine typische Entwicklungsumgebung und haben erste Erfahrungen in der Umsetzung umfangreicherer GUI-Anwendungen gesammelt.		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Konzepte zur objektorientierten Programmierung • Einführung in Entwurfsmuster • Ausgewählte Teile der Java-Klassenbibliothek • Testen und Dokumentieren • Vertiefung der Arbeit mit IDEs • GUI-Programmierung • Bearbeitung von umfangreicheren Anwendungsprojekten in kleinen Gruppen • Einblicke in aktuelle Trends und Methoden der Softwareentwicklung auf der Java-Plattform 		
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor, Bearbeitung von Anwendungsprojekten in kleinen Gruppen		
Dozenten	Prof. Dr. Thomas Wengerek		
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in die Programmierung		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Seminar, 30 Std. (2 SWS) Laborübung; 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung der Anwendungsprojekte und Aufgaben)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung: 2
Prüfungsform	zweistündige Klausur		
Empf. Literatur	Sierra & Bates 2006: Java von Kopf bis Fuß Freeman & Freeman 2006: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß Goll et al. 2007: Java als erste Programmiersprache Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		
Verwendung in anderen SG	alle informatikbezogenen Studiengänge		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Web-Anwendungen	Credits	5
Kürzel	WINFB1021	Semester	3.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden kennen die Architektur von verteilten Anwendungen, mit einer Vertiefung in Client/Server und mehrschichtige Webanwendungen.</p> <p>Sie können für zu entwickelnde Anwendungen eine geschichtete Architektur entwickeln und sind fähig, Teile der Anwendung auf Basis aktueller Frameworks für die Präsentationsschicht zu implementieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, mehrschichtige Architekturen bzgl. ihrer Eignung für die Erfüllung nichtfunktionaler Qualitätsanforderungen zu beurteilen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Es wird eine Übersicht über grundlegende Begriffe und Eigenschaften von verteilten Anwendungen gegeben.</p> <p>Client/Server-Systeme und die Schichtung verteilter Webanwendungen werden vertieft behandelt. Ein Schwerpunkt bildet die Funktionalität der Schichten für Webanwendungen.</p> <p>Im Übungsbetrieb steht die Methodik der Softwareentwicklung in der Präsentationsschicht auf Basis von aktuellen Frameworks im Mittelpunkt, inklusive Entwurf, Programmierung und Funktions- und Lasttests.</p>		
Lehrveranstaltungen	- Web-Anwendungen		
Dozent(in)	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Prüfungsleistungen	Klausur im Umfang von 2 Stunden		

Modul	Webanwendungen	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Webanwendungen	Credits	5
Kürzel	WINFB1021	Semester	3
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Die Studierenden sollen die Grundlagen verteilter Anwendungen kennenlernen, insbesondere Client-/Server-Anwendungen und mehrschichtigen (multi-tier)-Anwendungen mit den jeweiligen Funktionalitäten der Schichten verstehen. Einen Schwerpunkt bildet die Präsentationsschicht in Web-Anwendungen. Die Studierenden sollen die typischen Aufgaben der Schicht detailliert kennen und auf Basis einer aktueller Technologien (z.B. JEE mit aktuellem Framework für die Web-Anwendungsentwicklung) programmieren können.		
Lehrinhalte	Verteilte Anwendungen, Client/Server-Systeme, Schichtung verteilter Anwendungen, Funktionalitäten der Schichten, Präsentationsschicht mit detaillierten Aufgabenstellungen, Programmierung der Präsentationsschicht.		
Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung eingebettet in Laborübungen und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Programmieraufgaben im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Java-Programmierung und Rechnernetzen		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) seminaristische Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Laborübung: 4
Prüfungsform	zweistündige Klausur		
Empf. Literatur	Schill, Springer: Verteilte Systeme - Grundlagen und Basistechnologien, Springer, Berlin; Auflage: 1 (März 2007) Aktuelle Literatur und Online-Material z.B. zu JEE und Frameworks wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	alle informatikbezogenen Studiengänge		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen	Credits	5
Kürzel	WINFB1022	Semester	3.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende informatische Fach- und Methodenkompetenz über Algorithmen und Datenstrukturen.</p> <p>Sie kennen wichtige Standardalgorithmen sowie Methoden zu ihrer Analyse und zum Design.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Datenstrukturen mit ihren Operationen abstrakt zu charakterisieren und praktisch zu implementieren.</p> <p>Sie erweitern ihre Fertigkeiten in der Nutzung einer Programm-bibliothek.</p>		
Lehrinhalte	<p>Algorithmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexität von Algorithmen • Sortieren • Suchen • geometrische Grundalgorithmen <p>Datenstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • abstrakte Datentypen • Mengen • Listen • Assoziationen • Suchbäume • Iteratoren • Java-Collection-Framework 		
Lehrveranstaltungen	- Algorithmen und Datenstrukturen		
Dozent(in)	Prof. Dr. Petra Scheffler		
Prüfungsleistungen	Klausur im Umfang von 2 Stunden		

Modul	Algorithmen und Datenstrukturen	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Algorithmen und Datenstrukturen	Credits	5
Kürzel	WINFB1022	Semester	3. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende informatische Fach- und Methodenkompetenz über Algorithmen und Datenstrukturen.</p> <p>Sie kennen wichtige Standardalgorithmen sowie Methoden zu ihrer Analyse und zum Design.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Datenstrukturen mit ihren Operationen abstrakt zu charakterisieren und praktisch zu implementieren.</p> <p>Sie erweitern ihre Fertigkeiten in der Nutzung einer Programmbibliothek.</p>		
Lehrinhalte	<p>Algorithmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexität von Algorithmen • Sortieren • Suchen • geometrische Grundalgorithmen <p>Datenstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • abstrakte Datentypen • Mengen • Listen • Assoziationen • Suchbäume • Iteratoren • Java-Collection-Framework 		
Lernmethoden	Vorlesung, PC-Labor-Übung, Übungsblätter		
Dozenten	Prof. Dr. Petra Scheffler		
Teilnahmevoraussetzungen	Mathematik I, Einführung Programmierung		
Arbeitslast	150 Std., davon		

	30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung, 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Lösen der Übungsaufgaben, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2 SWS	Seminar:	Laborübung: 2 SWS
Prüfungsform	zweistündige Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • T.H. Cormen, C.E. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Algorithmen – Eine Einführung. Oldenbourg Verlag 2004. • T. Ottmann, P. Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen. (4. Auflage) Spektrum Akademischer Verlag 2002 • U. Schöning: Algorithmen – kurz gefasst. Spektrum Akademischer Verlag 1997. • J. Bloch: The Java Tutorial, Trail: Colletions. (online) • weitere Angaben in der Vorlesung 		
Verwendung in anderen Studiengängen	alle informatikbezogenen Studiengänge		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Softwareengineering	Credits	5
Kürzel	WINFB1023	Semester	3.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Themengebiete des Software Engineering im Überblick. Sie sind vertraut mit der relevanten Literatur und besitzen die Übersicht über wichtige Organisationen und Standards.</p> <p>Sie haben sich vertieft mit Vorgehensmodellen für Softwareentwicklungsprozesse beschäftigt und sind in der Lage, für konkrete Projektsituationen ein geeignetes Modell auszuwählen. Sie kennen den Zusammenhang zwischen den im Unternehmen eingesetzten Prozessen und der Unternehmensorganisation und sind befähigt, diesen Aspekt angemessen bei der Prozessgestaltung zu berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden können Anforderungen für Softwareprojekte systematisch erfassen und dokumentieren. Sie kennen die gängigen Techniken, um eine Vision, Szenarios, funktionale und nicht funktionale Anforderungen zu spezifizieren. Sie haben Kompetenzen für den Umgang mit Abhängigkeiten und Änderungen von Anforderungen erworben.</p> <p>Sie beherrschen die Grundlagen der grafischen Modellierung auf Basis der Unified Modeling Language. Sie können grafische Modelle sinnvoll im Software Entwicklungsprozess einsetzen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Nachdem das umfangreiche Gebiet des Software Engineering vorgestellt wurde, werden ausführliche Leseempfehlungen gegeben und Informationsquellen vorgestellt.</p> <p>Danach rückt die Gestaltung des Softwareentwicklungsprozesses als Ganzes in den Mittelpunkt der Lehre. Vor- und Nachteile spezieller Vorgehensmodelle werden diskutiert. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung praktischer Erfahrungen und Tipps gelegt. Anhand von Fallbeispielen können die Studenten ihr erworbenes Wissen überprüfen.</p> <p>Einen breiten Raum nimmt der Umgang mit den Softwareanforderungen in der Lehre ein. Es werden Probleme, Problemlösungen und Techniken erläutert. Der Zusammenhang zwischen dem eingesetzten Entwicklungsprozess und dem Umgang mit den Anforderungen wird hergestellt. Verschiedene Möglichkeiten Anforderungen zu dokumentieren werden vorgestellt und diskutiert. Die Studenten werden auf Basis von Beispielprojekten Anforderungen analysieren und</p>		

	<p>dokumentieren.</p> <p>Grafische Modellierung als wesentlicher Bestandteil des Software Engineering wird abschließend auf Basis der Unified Modeling Language eingeführt. Dabei wird nicht nur auf die Diagramme und Modellierungskonzepte, sondern auch auf deren sinnvollen Einsatz im Entwicklungsprozess eingegangen. Viele kleine Beispiele erlauben einen sicheren Umgang mit der UML.</p>
Lehrveranstaltungen	- Softwareengineering
Dozent(in)	Prof. Dr. Axel Buhl
Prüfungsleistungen	Klausur im Umfang von 2 Stunden

Modul	Softwareengineering	Abschluss	B. Sc.
Modulname	Softwareengineering	Credits	5
Kürzel	WINFB1023	Semester	3.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in der Lage sind ein Softwareprojekt in verantwortlicher Position erfolgreich durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen geeigneten Softwareentwicklungsprozess zu definieren, - Kundenanforderungen effektiv zu dokumentieren, - Modellierungstechniken beherrschen, - Erfahrungen im Bereich der Softwareentwicklung zu nutzen, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen. 		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst prägnant, pragmatisch und praxistauglich die wesentlichen Kernaktivitäten im Softwareentwicklungsprozess darzustellen und die erforderlichen Hilfsmittel und Methoden dazu zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Softwaretechnik - Softwareentwicklungsprozesse - Anforderungstechnik - Softwaredesign und Modellierung 		
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Dr. Axel Buhl		
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen: Einführung in die Programmierung, Anwenderprogrammierung		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon:</p> <p>30 Std. (2 SWS) Seminar, 30 (2 SWS) Laborübung</p> <p>90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen,</p>		

	Selbststudium, Prüfungsvorbereitung)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung: 2
Prüfungsform	zwei-stündige Klausur		
Empf. Literatur	Lethbridge T. u.a.: Object-Oriented Software Engineering, McGraw-Hill,2005, weitere aktuelle Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Betriebssysteme	Credits	5
Kürzel	WINFB1031	Semester	2. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Veranstaltung soll sowohl tiefer gehende Kenntnisse vom internen Aufbau und der internen Realisierung von Betriebssystemen vermitteln als auch dazu befähigen, das vermittelte Wissen am konkreten System UNIX/LINUX in der Praxis anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Wissen über die theoretischen und methodischen Grundlagen der wichtigsten Konzepte und Strukturen von Betriebssystemen • Kennenlernen von Datenstrukturen und Algorithmen zur Verwaltung der Betriebsmittel eines Systems • Fach- und Methodenkompetenz, um Datenstrukturen und Algorithmen auch zur Lösung ähnlicher Aufgabenstellungen in der Praxis anzuwenden • Praktische Fähigkeiten, um das vermittelte Wissen am konkreten System UNIX/LINUX einzusetzen • Praktische Fähigkeiten, um als Systemverwalter/in effizient mit Shell- und Skriptprogrammierung zu arbeiten • Praktische Fähigkeiten, um sich selbständig Kenntnisse über noch unbekannte Softwaresysteme, Tools und Skriptsprachen anzueignen 		
Lehrinhalte	<p>Gliederungsübersicht des theoretischen Teils:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebssysteme: Was ist ein Betriebssystem?, Teilgebiete eines BS, Strukturen der SW eines BS, Betriebsarten eines BS • Dateisysteme: UNIX-Dateikonzept, Interne Struktur Unix-Filesysteme, Interne Struktur FAT-Filesystem, Interne Struktur NTFS • Prozesse: Prozesse unter UNIX, Prozesse allgemein, Prozess-Scheduling, Interna der Prozessverwaltung unter UNIX, Interna der Prozessverwaltung unter Windows • Prozesssynchronisation und Interprozesskommunikation: Kritischer Bereich, 		

	<p>Signale, Pipes, Weitere IPC-Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speicherverwaltung: Grundlagen, Swapping, Verwaltung freien Speichers, Virtueller Speicher • Ein-Ausgabeverwaltung: Aufgaben der E/A-Verwaltung, E/A unter UNIX, E/A-Hardware, E/A-Software <p>Praktischer Teil:</p> <p>UNIX als Beispiel eines BS: Übungen an zwei unterschiedlich konfigurierten LINUX-Systemen; eines davon ein Multiuser-System, das andere ein Singleuser-System, um auch als Superuser arbeiten zu können und Systemverwaltungsaufgaben zu lösen.</p>
Lehrveranstaltungen	- Betriebssysteme
Dozent(in)	Prof. Dr. Gudrun Falkner
Prüfungsleistungen	Klausur im Umfang von 2 Stunden

Modul	Betriebssysteme	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Betriebssysteme	Credits	5
Kürzel	WINFB1031	Semester	2
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (SS)
Lehrsprache	deutsch, (englisch möglich)	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefergehendes Verständnis des internen Aufbaus und der internen Realisierung von Betriebssystemen • Vermittlung von Wissen über die theoretischen und methodischen Grundlagen der wichtigsten Konzepte und Strukturen von Betriebssystemen - Kennenlernen von Datenstrukturen und Algorithmen zur Verwaltung der Betriebsmittel eines Systems • Praktisches Anwenden des vermittelten Wissens am konkreten System UNIX/LINUX durch Übungsaufgaben zur Systemverwaltung sowie zur Shell- und Skriptprogrammierung. 		
Lehrinhalte	Aufgaben und Architekturen von Betriebssystemen - Einführung LINUX / UNIX / WINDOWS - Dateisystem - Prozesskonzept - Scheduling - IPC - Prozesssynchronisation - Speicherverwaltung - Ein-/Ausgabe - Shellprogrammierung – Systemverwaltung		
Lernmethoden	2 SWS Vorlesung als seminaristischer Unterricht + 2 SWS Laborübungen mit LINUX		
Dozent	Prof. Dr. Gudrun Falkner		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zu Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	150 Stunden ,d avon 30 Stunden Vorlesung + 30 Stunden Laborübung + 90 Stunden Nachbereitung, selbständiges Studium, Übung, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	zwei-stündige Klausur		
Empf. Literatur	Vorlesungsskript; Vogt C, Betriebssysteme, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; Achilles A, Betriebssysteme, Springer, Berlin/Heidelberg, 2006;		

	<p>Schaffrath W, Grundkurs Unix/Linux, Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2003;</p> <p>Tanenbaum A, Moderne Betriebssysteme, Hanser, München, 2002;</p> <p>weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
Verwendung in anderen Studiengängen	<p>Bachelor Informatik,</p> <p>Bachelor Medizininformatik und Biomedizintechnik</p>

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Rechnernetze	Credits	4
Kürzel	WINFB1032	Semester	2. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden kennen die Schichtenarchitektur von Kommunikationssystemen.</p> <p>Sie wissen, wie lokale Netzwerke und deren Anbindung an Weitverkehrsnetze in Unternehmen eingerichtet und genutzt werden können.</p> <p>Sie kennen die Funktionsweise der wichtigsten Protokolle und können den Einsatz darauf basierender Dienste planen und diese im Unternehmen einführen.</p> <p>Sie kennen Bedrohungen und Sicherheitsdienste und können den Ablauf des Sicherheitsprozesses (Risikoanalyse, Festlegen der Anforderung, Sicherheitskonzeption, Umsetzung, Audits) steuern.</p>		
Lehrinhalte	<p>Es erfolgt eine Übersicht über die Systemarchitektur von Netzen.</p> <p>Der Aufbau von lokalen Netzen wird vertieft behandelt.</p> <p>Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden der TCP/IP-Protokollstapel und die darauf aufsetzenden Kommunikations-, Namens- und Verzeichnisdienste.</p> <p>Grundlagen der Netzwerksicherheit, insbesondere die Organisation des Sicherheitsprozesses werden ebenfalls vertieft behandelt.</p>		
Lehrveranstaltungen	- Rechnernetze		
Dozent(in)	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Prüfungsleistungen	Klausur im Umfang von 2 Stunden		

Modul	Rechnernetze	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Rechnernetze	Credits	4
Kürzel	WINFB1032	Semester	2
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (SoSe)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Die Studierenden sollen die Schichtenarchitektur von Kommunikationssystemen verstehen, die Planungsschritte und den Aufbau lokaler Netzwerke und deren Anbindung an Weitverkehrsnetze kennen, grundlegende Protokollmechanismen anwenden können, die Funktionsweise von TCP/IP inklusive aktueller Entwicklungen kennen, die Funktionsweise der Dienste in den höheren Schichten verstehen, den Einsatz der Dienste im praktischen Umfeld planen und Server sicher konfigurieren können, Bedrohungen und Sicherheitsdienste kennen und den Ablauf des Sicherheitsprozesses (Risikoanalyse, Festlegen der Anforderung, Sicherheitskonzeption, Umsetzung, Audits) verstehen.		
Lehrinhalte	Systemarchitektur von Netzen / Lokale und Weitverkehrsnetze, TCP/IP / Netzwerkkomponenten / Overlay-Netze, Netzwerkplanung / Dienste der anwendungsorientierten Schichten, insbesondere Namens- und Verzeichnisdienste / Grundlagen der Netzwerksicherheit		
Lernmethoden	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen im PC-Labor mit virtualisierten verteilte Umgebungen		
Dozenten	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zu Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung 60 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	zweistündige Klausur		
Empf. Literatur	Badach: Technik der IP-Netze. Hanser Fachbuch; Auflage: 2., aktualis. u. erw. A. (5. September 2007) Peterson, Davie: Computer Networks – A Systems Approach, Morgan Kaufmann; 3 edition (May 2003) Kurose, Ross: Computernetzwerke: Der Top-Down-Ansatz. Pearson Studium; Auflage: 4., aktualisierte Auflage. (1. Sep-		

	tember 2008) Weitere Literatur (insbesondere zu speziellen Themenstellungen) und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Verwendung in anderen Studiengängen	alle informatikbezogenen Studiengänge

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Datenbanken I	Credits	5
Kürzel	WINFB1033	Semester	1. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Der Studierende soll nach der Veranstaltung in der Lage sein, zu erkennen und zu analysieren, welche betriebswirtschaftlichen Daten eines unternehmerischen Anwendungsgebietes zur Umsetzung eines Datenbankentwurfs relevant sind, wie diese in Beziehung zueinander stehen und wie die erstellten Entwürfe umgesetzt werden.</p> <p>Ausbildungsziele:</p> <p>Datenbanken stellen eine Kernkomponente in betriebswirtschaftlichen Informationssystemen dar. Voraussetzung zur Umsetzung solcher Informationssysteme sind fundierte Kenntnisse im Entwerfen von Datenbankstrukturen. Studierende sollen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus welchen Phasen sich der Entwurf einer Datenbankstruktur zusammensetzt, - wo der Unterschied zwischen konzeptionellem, logischem und physischem Entwurf liegt, - wie ein konzeptioneller Entwurf anhand der Analyse eines betrieblichen Anwendungsgebietes als Entity-Relationship-Modell, als ERM-Derivat oder als UML-Entwurf aussieht, - wie ein konzeptioneller Entwurf in ein logisches Datenmodell (Relationenmodell) überführt werden kann, - wie das logische Datenmodell physisch für ein bestimmtes RDBMS umgesetzt und wie Performanzprobleme beim Zugriff auf die Datenbankstruktur beseitigt werden können, - am Computer die Datenbankstruktur zu entwerfen und physisch umzusetzen. 		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte unterteilen sich in einen Grundlagenteil und einen praktischen Teil. Im Grundlagenteil wird zum einen die historische Entwicklung von Datenbanksystemen reflektiert und es werden die grundlegenden Begriffe von Datenbanksystemen erläutert. Anhand eines Phasenmodells wird gezeigt, in welchen Schritten eine Datenbankstruktur entworfen und welche Modellierungsverfahren hierfür eingesetzt werden können. Im praktischen Teil werden dann die Kenntnisse aus dem theoretischen Teil am Computer umgesetzt und vertieft.</p> <p>Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Datenbanken 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptioneller Entwurf (ERM, ERM-Derivate, UML) • DBMS-Modelle • Logischer Entwurf (Relationenmodell) • Normalisierung von Relationen • Datenbankarchitektur • Speichern und Wiederauffinden <ul style="list-style-type: none"> - Dateien, Puffer und Indexbildung - B-Bäume - Hash-Funktionen <p>Praxis Einführung und Übungen zum Entwurf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen, Abfragen, Berichte, Formulare in Microsoft Access • ERM-Entwurf mit DB Designer 4 • ERM- und physischer Entwurf beim Microsoft SQL Server und in IBM DB2
Lehrveranstaltungen	Datenbanken I
Dozent(in)	Prof. Sönke Cordts
Prüfungsleistungen	Klausur im Umfang von 2 Stunden

Modul	Datenbanken I	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Datenbanken I	Credits	5
Kürzel	WINFB1033	Semester	1.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (WS)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Den Studierenden werden zum einen theoretische Grundlagen vermittelt, um betriebswirtschaftliche Vorgänge zu analysieren und durch Abstraktion kreativ effektive Datenbanken zu entwerfen. Zum anderen werden diese Kenntnisse anhand praktischer Beispiele aus unterschiedlichen unternehmerischen Anwendungsgebieten umgesetzt und in praktischen Übungen vertieft.		
Lehrinhalte	<p>Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Datenbanken • Konzeptioneller Entwurf (ERM, ERM-Derivate, UML) • DBMS-Modelle • Logischer Entwurf (Relationenmodell) • Normalisierung von Relationen • Core SQL:2006 • Datenbankarchitektur • Speichern und Wiederauffinden <ul style="list-style-type: none"> - Dateien, Puffer und Indexbildung - B-Bäume - Hash-Funktionen <p>Praxis Einführung und Übungen zum Entwurf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen, Abfragen, Berichte, Formulare in Microsoft Access • ERM-Entwurf mit DB Designer 4 • ERM- und physischer Entwurf beim Microsoft SQL Server und in IBM DB2 		
Lernmethoden	Vorlesung , Seminar und Übungen im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Sönke Cordts		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zu Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Vorlesung , 15 Std. (1 SWS) Seminar, 15 Std. (1 SWS) Übungen, 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 1	Seminar: 1	Laborübung: 1

Prüfungsform	zwei-stündige Klausur
Empf. Literatur	<p><i>Cordts, S.:</i> Datenbankkonzepte in der Praxis; Addison-Wesley; München; 2002</p> <p><i>Elmasri, R.; Navathe, S. B.:</i> Grundlagen von Datenbanksystemen; 3. Auflage, Pearson Education; München; 2005</p> <p><i>Connolly, T.M.; Begg, C.E.:</i> Database Systems, Fourth Edition; Addison-Wesley Pearson Education; Harlow, England; 2005</p> <p><i>Vossen, G.:</i> Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage; Oldenbourg Wissenschaftsverlag; München; 2000</p> <p><i>Kemper, A.; Eickler, A.:</i> Datenbanksysteme, 6. Auflage; Oldenbourg Wissenschaftsverlag; München; 2006</p> <p><i>Fahnenstich, K.; Haselier, R. G.:</i> Microsoft Office 2003 – Das Handbuch; Microsoft Press; Unterschleißheim; 2003</p>
Verwendung in anderen Studiengängen	

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modulname	Spezielle betriebliche IuK-Technologien	Credits	10
Kürzel	WINFB1049	Semester	5. und 6. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Der Studierende soll nach der Veranstaltung in der Lage sein, Datenbanken physisch umzusetzen und moderne Methoden zur Implementierung dieser einsetzen.</p> <p>Darstellung von Projektmanagementaktivitäten im Softwareentwicklungsprozess und Erläuterung der erforderlichen Hilfsmittel und Methoden dazu.</p>		
Lehrinhalte	<p>Umsetzung einer Datenbankstruktur in einem RDBMS.</p> <p>Hierzu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> • SQL:2006 Core • Objektrelationale SQL-Sprachelemente • XML in RDMS <p>Anwendungsprogrammierung zur Anbindung an ein RDBMS</p>		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Datenbanken II - Projektmanagement 		
Dozent(in)	Prof. Dr. Axel Buhl, Prof. Sönke Cordts		
Prüfungsleistungen	zwei Klausuren jeweils im Umfang von 2 Stunden		

Modul	Spezielle betriebliche IuK-Technologien	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Datenbanken II	Credits	5
Kürzel	WINFB1041	Semester	5.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (WS)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Sem.
Ausbildungsziele	<p>Der Studierende soll die physische Umsetzung eines logischen Datenmodells in ein relationales Datenbankmanagementsystem kennenlernen. Dazu werden zunächst grundlegende Kenntnisse des ISO/ANSI SQL-Standards SQL:2006 vermittelt. Am Beispiel der beiden Datenbanksysteme IBM DB2 und Microsoft SQL Server werden beispielhaft unterschiedliche Datenmodelle implementiert. Neben den grundlegenden Kenntnissen werden danach weiterführende Kenntnisse zur Mehrschichtenarchitektur bei Anwendungssystemen vermittelt und SQL:2006 Sprachelemente, die hier zum Einsatz kommen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Aufgaben der Umsetzung einer Datenbankstruktur werden vertieft.</p> <p>Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Structured Query Language (SQL) • Anlegen der Datenstruktur • Einfügen, Ändern, Löschen • Abfragen auf mehrere Tabellen • Abfragen mit Unterabfragen • Transaktionen • Prozedurale Sprachelemente • Aktive Sprachelemente (Trigger) • Objektrelationale Sprachelemente <p>Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung betriebswirtschaftliche konzeptioneller Datenmodelle unter IBM DB2 und Microsoft SQL Server 		
Lernmethoden	Vorlesung; Seminar und Übungen im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Sönke Cordts		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Prüfung von Datenbanken I		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Vorlesung		

	15 Std. (1 SWS) Seminar, 15 Std. (1 SWS) Laborübung 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar: 1	Laborübung: 1
Prüfungsform	Zwei-stündige Klausur		
Empf. Literatur	<p><i>Cordts, S.:</i> Datenbankkonzepte in der Praxis; Addison-Wesley; München; 2002</p> <p><i>Elmasri, R.; Navathe, S. B.:</i> Grundlagen von Datenbanksystemen; 3. Auflage, Pearson Education; München; 2005</p> <p><i>Türker, S.; Saake, G.:</i> Objektrelationale Datenbanken; dpunkt Verlag; Heidelberg; 2005</p> <p><i>Türker, S.:</i> SQL 1999 und SQL 2003: Objektrelationales SQL, SQLJ und SQL/XML; dpunkt Verlag; Heidelberg; 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dittrich, K.R.; Gatzju, S.:</i> Aktive Datenbanksysteme; dpunkt; Heidelberg; 2000 		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Modul	Spezielle betriebliche IuK-Technologien	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Projektmanagement	Credits	5
Kürzel	WINFB1042	Semester	6.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (SS)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in der Lage sind ein Softwareprojekt in verantwortlicher Position erfolgreich durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine geeignete Organisation für ein Softwareprojekt zu bilden, - ein Team zu formen, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - ein Projekt zu planen und zu kontrollieren, - ein Projekt auszuwerten, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen. 		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst prägnant, pragmatisch und praxistauglich die wesentlichen Projektmanagementaktivitäten im Softwareentwicklungsprozess darzustellen und die erforderlichen Hilfsmittel und Methoden dazu zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Definitionen - Projektgröße messen - Projektnutzen bestimmen - Releaseplan und Iterationsplan erstellen - Iterationslänge und Produktivität bestimmen - Puffer einrichten und Projekte mit mehreren Teams leiten - Releaseplan und Iterationsplan kontrollieren - Projektkommunikation und Projektabschluss - Teambotivierung - Netzplantechnik - Werkzeuge 		
Lernmethoden	Vorlesungen und Seminare		
Dozenten	Prof. Dr. Axel Buhl		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen des Software Engineering		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Seminar 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Seminare, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar: 2	Laborübung:
Prüfungsform	zwei-stündige Klausur		
Empf. Literatur	Cohn M.: Agile Estimating and Planning, Prentice Hall PTR, 2006 weitere aktuelle Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Projektstudium	Credits	12
Kürzel	WINFB1059	Semester	5. und 6. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Die Studenten lernen, eigenverantwortlich Aufgabenstellungen im Rahmen ihres Projekts zu bearbeiten und durch eigene Ideen (inhaltlich und organisatorisch) aktiv zum gemeinschaftlichen Gelingen des Gesamtprojekts beizutragen.</p> <p>Sie haben Erfahrungen in der Arbeit in einer kleinen Gruppe gesammelt, in der sie die Gelegenheit bekommen, ein Thema über einen langen Zeitraum (zwei Semester) zu bearbeiten und zu vertiefen.</p> <p>Neben der fachlich-inhaltlichen Erweiterung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten im jeweiligen Themengebiet des Projekts, erwerben die Studenten Kompetenzen in der Organisation der eigenen Gruppe und im Projektmanagement in einem konkreten Projektumfeld.</p> <p>Viele Kenntnisse und Fertigkeiten, die in vorangegangenen Lehrveranstaltungen erworben wurden, werden im Rahmen des Projektstudiums nun erstmals integriert und einem „Praxistest“ unterzogen.</p> <p>Die Studenten können ihr Projekt nach Außen darstellen und unter didaktischen Gesichtspunkten präsentieren.</p>		
Lehrinhalte	Die konkreten Inhalte sind durch den Rahmen des jeweiligen Projektthemas bestimmt. Die beiden Teile (Projektstudium I und II) bauen aufeinander auf und sind gleichgewichtet.		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Projektstudium I - Projektstudium II 		
modulverantwortlicher Dozent	Alle Dozenten des Studiengangs		
Prüfungsleistungen	Projektarbeit + schriftl. Dokumentation + Präsentation		

Modul	Projektstudium	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Projektstudium I	Credits	6
Kürzel	WINFB1049	Semester	5..
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (WS)
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz: Vertiefung eines spezifischen Themas über einen längeren Zeitraum</p> <p>Sozialkompetenz: Teamarbeit, Selbstkompetenz, Eigenverantwortung, Befähigung zur selbstständigen Organisation</p>		
Lehrinhalte	Abhängig von den jeweils angebotenen Projektthemen		
Lernmethoden	Gruppenarbeit im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden		
Dozenten	Alle Dozenten des Studiengangs		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	<p>je Semester:</p> <p>30 Std. selbstständige Gruppenarbeit mit regelmäßigen Besprechungen</p> <p>45 Std. Selbststudium</p> <p>15 Std. Präsentation, Dokumentation</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Gruppenarbeit: 4
Prüfungsform	Präsentation, schriftliche Hausarbeit		
Empf. Literatur	Literatur und Online-Material wird in den einzelnen Projekten bekanntgegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, Informatik		

Modul	Projektstudium	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Projektstudium I	Credits	6
Kürzel	WINFB1049	Semester	6.

Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich (SoSe)
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz: Vertiefung eines spezifischen Themas über einen längeren Zeitraum</p> <p>Sozialkompetenz: Teamarbeit, Selbstkompetenz, Eigenverantwortung, Befähigung zur selbstständigen Organisation</p>		
Lehrinhalte	Abhängig von den jeweils angebotenen Projektthemen		
Lernmethoden	Gruppenarbeit im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden		
Dozenten	Alle Dozenten des Studiengangs		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	<p>je Semester:</p> <p>30 Std. selbstständige Gruppenarbeit mit regelmäßigen Besprechungen</p> <p>45 Std. Selbststudium</p> <p>15 Std. Präsentation, Dokumentation</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Gruppenarbeit: 4
Prüfungsform	Präsentation, schriftliche Hausarbeit		
Empf. Literatur	Literatur und Online-Material wird in den einzelnen Projekten bekanntgegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, Informatik		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme	Credits	12
Kürzel	WINFB1069	Semester	5. und 6. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Wahl-Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die als urteilsfähige Fachanwender, Systemspezialisten und Analysten in der Lage sind, Informationssysteme für wirtschaftliche Aufgaben anzuwenden, anzupassen und zur Lösung komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen anzuwenden.</p> <p>Lernergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fach- und Methodenkompetenzen zur Anwendung und zum Customizing von ERP-Systemen für operative Datenverwaltungsprozesse in einem Industriebetrieb, • Fach- und Methodenkompetenzen zur Automatisierung von Geschäftsprozessen, • Technologiekompetenzen und Erfahrungen bei der praktischen Bearbeitung von ERP-Fallstudien und im Rahmen der praktischen Anwendung eines Workflowmanagement-Systems im ERP-Kontext, • Kenntnisse verfügbarer Business-Intelligence-Lösungen sowie integrierter Verfahren und ihrer Einsatzmöglichkeiten zur Entscheidungsunterstützung, • Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen mit dem Schwerpunkt aktueller statistischer Data-Mining-Methoden, • Fähigkeiten, zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. 		
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen dieses Moduls stehen die Anwendung und Anpassung von ERP-Systemen sowie die Kenntnisse und Anwendungen von Business-Intelligence-Systemen zur Analyse im Mittelpunkt.</p> <p>Modulübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Anwendung und Customizing von Standard-ERP-Systemen, wie SAP, • Einführung in Systeme zur Automatisierung von Geschäftsprozessen mit praktischer Anwendung im ERP-Umfeld, • Vermittlung der Grundlagen von Business-Intelligence- 		

	Lösungen, wesentlichen Anwendungsfeldern sowie des theoretischen Hintergrunds aktueller statistischer Methoden des Data Mining.
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Business Intelligence - Enterprise Resource Planning I - Enterprise Resource Planning II
Dozent	Prof. Dr. Christel Deutschmann, Prof. Dr. Petra Strauch, Prof. Sönke Cordts
Prüfungsleistungen	eine 2-stündige Klausur mit Hausarbeit, eine zwei-stündige Klausur, eine Projektarbeit mit ein-stündiger Klausur

Modul	Vertiefung 1. Betriebliche Anwendungssysteme	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Business Intelligence	Credits	6
Kürzel	WINFB1061	Semester	5. und 6.
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 1 Wahlpflicht in Vertiefung 2	Häufigkeit	jedes Semester im WS beginnend
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die den Produktionsfaktor Information als Wettbewerbsfaktor zur Sicherung und Steigerung des Unternehmenserfolges anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren zur Unterstützung der betrieblichen Entscheidungsprozesse auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Unter Business Intelligence (BI) wird ein integrierter, IT-basierter Gesamtansatz zur betrieblichen Entscheidungsunterstützung verstanden. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische komplexe Zielstellungen und Anwendungen der Business Intelligence zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für die Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Analyse ökonomischer Zusammenhänge und die entscheidungsgerechte Versorgung der Fach- und Führungskräfte mit Informationen zu erlangen, - die Komponenten von BI-Lösungen sowie integrierte Verfahren und ihre Einsatzmöglichkeiten zur Entscheidungsunterstützung zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen zu erwerben und anzuwenden, hierbei stehen insbesondere aktuelle statistische Data-Mining-Methoden im Vordergrund, - komplexe Fragestellungen selbständig im Data-Mining-Prozess abbilden zu können, - Datenvorverarbeitungs- und Modellierungskompetenzen zur Lösung ausgewählter Praxisprobleme mittels geeigneter Software zu erwerben, - Ergebnisse evaluieren und im betriebswirtschaftlichen Kontext interpretieren zu können, dabei insbesondere Verständnis für und Wissen über die Bedeutung eines effizienten und effektiven Kundenbeziehungsmanagements zur Verbesserung der Wettbewerbssituation zu erlangen, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen.
<p>Lehrinhalte</p>	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden analytische Informationssysteme als wesentliche Komponenten von Business-Intelligence-Lösungen vor allem im Kontext des Kundenbeziehungsmanagements behandelt.</p> <p>Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die Einführung in das Data-Warehouse-Konzept als Basis für entscheidungsunterstützende Datenanalysen. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die multidimensionale Analyse - OLAP (Online Analytical Processing). Darüberhinaus werden detailliert die Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Data Mining vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt dabei einerseits auf der Darstellung der Phasen des Data-Mining-Prozesses und wesentlichen Anwendungsfeldern und andererseits auf der Vermittlung des theoretischen Hintergrunds aktueller statistischer Methoden des Data Mining.</p> <p>Im praktischen Teil werden reale komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen, insbesondere aus dem CRM, mit Hilfe von OLAP bzw. der Methoden des Data Mining unter Verwendung unternehmensrelevanter Software bearbeitet. Bei der Anwendung des Data Mining steht die Betrachtung als ganzheitlicher Prozess im Vordergrund.</p> <p><u>Gliederungsübersicht:</u> <u>Grundlagenteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Intelligence - Technologien und Anwendungen • Analytisches Kundenbeziehungsmanagement • Analytische Informationssysteme im Überblick • Data-Warehouse-Systeme • Multidimensionale Analyse (OLAP) • Grundlagen, Ziele, Anwendungen, Verfahren des Data Mining • Phasen des Data Mining Prozesses • Aktuelle statistische Methoden des Data Mining, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Multiple Regression - Clusteranalyse - Logistische Regression <p><u>Praktischer Teil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der OLAP-Analyse • Anwendung des Data-Mining-Prozesses auf reale Fallbeispiele unter Verwendung geeigneter Data-Mining-Software, dabei werden insbesondere die Prozessphasen <ul style="list-style-type: none"> - Datenvorverarbeitung, - Modellierung, - Evaluation und Interpretation der Ergebnisse betrachtet. • Ergebnispräsentation

Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden		
Dozenten	Prof. Dr. Deutschmann, Prof. Dr. Strauch		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Statistik I und II		
Arbeitslast	45 Std. (3 SWS) Seminar, 45 Std. (3 SWS) Laborübung 90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium, Erstellung von Präsentationen, Hausarbeit)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 3	Laborübung: 3
Prüfungsform	zweistündige Klausur + Hausarbeit als Teamarbeit		
Empf. Literatur	Chamoni u.a. 2006: Analytische Informationssysteme Kemper u. a. 2004: Business Intelligence. Götze u.a. 2002: Statistik. Hippner u. a. 2001: Handbuch Data Mining im Marketing. Backhaus, u. a. 2003: Multivariate Analysemethoden. Weitere aktuelle Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL		

Modul	Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Enterprise Resource Planning I	Credits	4
Kürzel	WINFB1062	Semester	5. und 6.
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 1 Wahlpflicht in Vertiefung 2	Häufigkeit	jährlich im WS beginnend
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist es, das Verständnis der Studierenden für die hochintegrativen betriebswirtschaftlichen Prozesse und Daten in einem Industriebetrieb und ihre Unterstützung durch ein ERP-System zu wecken sowie für die Anpassung an die speziellen Bedürfnisse eines konkreten Unternehmens.</p> <p>Ausbildungsziele:</p> <p>Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Systemstruktur 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Widerspiegelung von Organisationsstrukturen • Abbildung von Prozessen, Verfahren und Methoden in einem ERP-System • Unterschiedliche Terminologien in BWL und ERP-System, • Der Umgang mit einem ERP-System für operative Datenverwaltungsprozesse in einem Industriebetrieb • Einführung in das Customizing • Widerspiegelung von Organisationsstrukturen • Auswahl und Anpassung von Organisationsstrukturen, Prozessen, Verfahren und Methoden sowie Steuerparametern des ERP-Systems an die Realität eines Unternehmens • Widerspiegelung von Vorgaben des Gesetzgebers
Lehrinhalte	<p>Gliederungsübersicht: <u>Wintersemester (5.):</u></p> <p>Abbildung der BWL in ERP-Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERP-Systemarchitektur • Organisationsstrukturen • Grunddaten der Produktionsplanung • Fertigungssteuerung • Planung und Disposition • Finanzbuchhaltung • Kostenrechnung • Projektssystem <p>Integrationsfallstudien der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammdaten der Produktionsplanung • Controlling • Logistik • Projekt- und Dienstleistungsabwicklung <p><u>Sommersemester (6.):</u></p> <p>Abbildung eines konkreten Unternehmens auf ein Standard-ERP-System:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationseinheiten in Rechnungswesen, Vertrieb und Logistik • Aufbauorganisation • Integration unterschiedlicher Unternehmen in ein Ganzes • Customizing in Rechnungswesen, Logistik und Vertrieb <p>Customizingfallstudie der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scenario • Praktische Durchführung
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor
Dozenten	Prof. Sönke Cordts
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Prüfung in Datenbanken I

Arbeitslast	30 Std. (1 SWS) Seminar, 30 Std. (1 SWS) Laborübung 60 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung: 2
Prüfungsform	Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Integrationsfallstudien der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland, aktuelle Versionen, für registrierte Dozenten: http://www.hcc.uni-magdeburg.de • Customizing-Fallstudie der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland, aktuelle Versionen, für registrierte Dozenten: http://www.hcc.uni-magdeburg.de • Aktuelle Veröffentlichungen von SAP-Press www.sap-press.com 		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL		

Modul	Vertiefung 1: Betriebliche Anwendungssysteme	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Enterprise Resource Planning II	Credits	2
Kürzel	WINFB1063	Semester	6.
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 1 Wahlpflicht in Vertiefung 2	Häufigkeit	jährlich (SoSe)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche die Bedeutung eines konsequenten Geschäftsprozessmanagements für den Unternehmenserfolg anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren für Gestaltung, Implementierung und Controlling von Geschäftsprozessen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele:</p>		

	<p>Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind Systeme zur Automatisierung von Geschäftsprozessen. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische Zielstellungen und Anwendungen des Geschäftsprozessmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für die Bedeutung effizienter und an den Unternehmenszielen ausgerichteter Prozesse zu erlangen, - die Lösungen und Einsatzmöglichkeiten zur Implementierung von Geschäftsprozessen zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Automatisierung von Prozessen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung eines Workflowmanagement-Systems im ERP-Kontext zu erwerben und dabei vorhandene Workflow-Definitionen an spezifische Anforderungen anzupassen, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten.
Lehrinhalte	<p>Die Automatisierung von Geschäftsprozessen mithilfe von Workflowmanagement-Systemen (WfMS) ist eine wesentliche Phase des Geschäftsprozessmanagements. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Ziele, Anwendungsbereiche und Architektur von WfMS vorgestellt. Im praktischen Teil werden Geschäftsprozesse auf der Basis der SAP WebFlow Engine bearbeitet. Dabei werden im wesentlichen SAP- Workflow-Muster für die spezifischen Prozessanforderungen konfiguriert.</p> <p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessmanagement: Ziele, Phasen, Standards • Workflowmanagement-Systeme: Anwendungen, Architektur • Einführung in die SAP WebFlow Engine <p><u>Praktischer Teil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen Aufbauorganisation in SAP R/3 • Workflow-Muster für betriebswirtschaftlichen Prozess konfigurieren • Überwachen der Workflow-Laufzeitumgebung
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor
Dozenten	Prof. Dr. Petra Strauch
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen: Einführung ERP,

Arbeitslast	15 Std. (1 SWS) Seminar, 15 Std. (1 SWS) Laborübung 30 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 1	Laborübung: 1
Prüfungsform	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur		
Empf. Literatur	Rickayzen 2002: Workflow-Management mit SAP Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Vertiefung 2: Softwareentwicklung	Credits	12
Kürzel	WINFB1079	Semester	5. und 6. Semester
Pflicht/Wahl-Modul	Wahl-Pflichtmodul	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>In dieser Vertiefung werden sowohl unterschiedliche Perspektiven und methodische Aspekte der Softwareentwicklung (Qualität, graphische Modellierung) im engeren Sinne, als auch spezifische für die Wirtschaftsinformatik besonders relevante Anwendungskontexte (Visualisierung, Graphalgorithmen) der Softwareentwicklung behandelt. Dabei sind letztere ihrerseits als Analyse- und Modellbildungswerkzeuge für die Softwareentwicklung selbst wieder von größter Relevanz.</p> <p>Die Studierenden erweitern durch die Breite der Sichtweisen ihren theoretischen und praktischen Kenntnisstand zur Softwareentwicklung in signifikanter Weise. Die spezifischen Details dieser Wissens- und Fähigkeitserweiterungen werden in den Beschreibungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen ausgeführt.</p> <p>Besonders herauszustellen ist aber die übergreifende Erfahrung der Integration und wechselseitigen Ergänzung der verschiedenen in dieser Vertiefung zusammengefassten Themen auf den unterschiedlichen Ebenen im Gesamtkontext der Softwareentwicklung, der Visualisierung und der Modellbildung.</p> <p>Die Studierenden lernen darüberhinaus – gerade durch die Perspektivenwechsel, dass unterschiedliche Interessen und Kompetenzschwerpunkte der Lehrveranstaltungsteilnehmer eine wertvolle Bereicherung darstellen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Prinzipien, Methoden und Techniken (Werkzeuge und einschlägige Softwarebibliotheken) zur Visualisierung komplexer Informationen bzw. umfangreicher Datenbestände.</p> <p>Graphen als geeignete Modelle für wirtschaftliche Zusammenhänge, Algorithmen zur Analyse und ihre softwaretechnische Umsetzung.</p> <p>Der Einsatz grafischer Modelle zur Unterstützung des Softwareentwicklungsprozesses.</p> <p>Verfahren zur Qualitätssicherung in der Softwareentwicklung sowie deren Einbettung in den übergreifenden Softwareentwicklungsprozess.</p> <p>Die weitergehenden Details der Lehrinhalte werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen beschrieben.</p> <p>Die drei Lehrveranstaltungen Informationsvisualisierung, Softwarequalität + Softwaremodellierung und schließlich Algorithmik sind</p>		

	gleichgewichtet.
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">- Informationsvisualisierung- Softwarequalität- Softwaremodellierung- Algorithmen
Dozent	Prof. Dr. Axel Buhl, Prof. Dr. Petra Scheffler, Prof. Dr. Gero Wedemann, Prof. Dr. Thomas Wengerek
Prüfungsleistungen	zwei 2-stündige Klausuren, zwei Hausarbeiten mit Referaten

Modul	Vertiefung 2: Softwareentwicklung	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Informationsvisualisierung	Credits	4
Kürzel	WINFB1071	Semester	5. und 6. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 2 Wahl-Pflicht in Vertiefung 1	Häufigkeit	jährlich beginnend im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Ideen der Informationsvisualisierung kennenlernen und hierfür geeignete Techniken und Werkzeuge anwenden können.</p> <p>Von wesentlicher Bedeutung ist dabei das Verständnis der besonderen Eigenschaften der visuellen Perzeption zur Erkennung von Mustern, Regularitäten und verborgenen Strukturen. Darauf aufbauend erwerben die Studenten ein Verständnis der Querbezüge zu verwandten Gebieten.</p> <p>Sie beherrschen prinzipiell die notwendigen praktischen Fertigkeiten, um die theoretischen Konzepte der Informationsvisualisierung flexibel und kreativ in Anwendungskontexten der Wirtschaftsinformatik einsetzen zu können. Informationsvisualisierung steht ihnen somit als allgemeines Werkzeug zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Kognition und die Analyse von Daten, aber auch die Kommunikation komplexer Sachverhalte unterstützt werden kann.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungspsychologische und -biologische Grundlagen der visuellen Informationsverarbeitung, Besonderheiten der visuellen Perzeption • Grundlagen der Mustererkennung, Beziehung zwischen Informationsvisualisierung, Datenvisualisierung und Datamining, alternative Präsentationsformen von Informationen • Visualisierungsformen in verschiedenen Anwendungskontexten, Fallbeispiele mit wirtschaftlichem Anwendungsbezug, aktuelle Anwendungsaspekte, wirtschaftliche Nutzeneffekte • Kennenlernen von speziellen Softwarewerkzeugen für die Informationsvisualisierung (Programmbibliotheken, spezielle Entwicklungsumgebungen) • Bearbeitung von Anwendungsprojekten mit Hilfe spezieller Softwarebibliotheken und Entwicklungsumgebungen 		
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor, Gruppenarbeit an Anwen-		

	dungsprojekten und deren Präsentation		
Dozenten	Prof. Dr. Thomas Wengerek		
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in die Programmierung, Anwendungsprogrammierung		
Arbeitslast	120 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Seminar, 30 Std. (2 SWS) Laborübung, 60 Std. Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung des Anwendungsprojekts, Präsentationserstellung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung: 2
Prüfungsform	Hausarbeitsprojekt mit Abschlusspräsentation als eine gemeinsame Prüfung für beide Semester.		
Empf. Literatur	Fry, 2008: Visualizing Data Schumann et al., 2000: Visualisierung Spence 2006: Information Visualization Chen 2006: Information Visualization Ware 2004: Information Visualization Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL		

Modul	Vertiefung 2: Softwareentwicklung	Abschluss	B.Sc.
Lehrveranstaltung	Softwarequalität	Credits	2
Kürzel	WINFB1072	Semester	6
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 2 Wahl-Pflicht in Vertiefung 1	Häufigkeit	jährlich
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Die Qualität der Produkte von Software-Entwicklung (Dokumente, Modelle, Code) muss geprüft und getestet werden, damit eine akzeptable Qualität sichergestellt wird. In dieser Veranstaltung werden geeignete Verfahren dafür dargestellt. Weiterhin werden Techniken erläutert, diese Verfahren zu planen und die Durchführung zu verfolgen.		
Lehrinhalte	Definitionen der Qualität, Prüfende Verfahren: Analyse (Inspektionen, Reviews), Testende Verfahren (Funktions-, Struk-		

	tutorientiert, OO-Test), Werkzeuge und Werkzeuggestützte Verfahren, Testmanagement		
Lernmethoden	Vorlesungen, Übungen, Laborübungen an einem Beispielprojekt		
Dozenten	Prof. Dr. Gero Wedemann		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	60 Std., davon 15 Std. Vorlesung (1 SWS) 15 Std. Praktische Übung (1 SWS) 30 Std. Nachbereitung, Übung Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 1	Seminar:	Laborübung: 1
Prüfungsform	zwei-stündige Klausur		
Empf. Literatur	Andreas Spillner, Tilo Linz: Basiswissen Softwaretest, Dpunkt Verlag, 2005.		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Modul	Vertiefung 2: Softwareentwicklung	Abschluss	B. Sc.
Modulname	Softwaremodellierung	Credits	2
Kürzel	WINFB1073	Semester	5.
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 2 Wahlpflicht in Vertiefung 1	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche in der Lage sind ein Softwareprojekt in verantwortlicher Position erfolgreich durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einschätzen können, wie Modelle zweckmäßig im Entwicklungsprozess eingesetzt werden, - den Sprachaufbau der UML und die wesentlichen und wichtigsten Modellierungskonzepte und Diagramme beherr- 		

	<p>schen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit besitzen, UML Modelle zu entwickeln, - in der Lage sein, UML Modelle auf die Programmiersprache Java abzubilden, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen. 		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst prägnant, pragmatisch und praxistauglich die Verwendung von grafischen Modellen im Softwareentwicklungsprozess darzustellen und die erforderliche Modellierungssprache und Tools dazu zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Einsatz von Modellen im Entwicklungsprozess - Sprachaufbau der UML - Klassendiagramm - Sequenzdiagramm - Anwendungsfalldiagramm - Aktivitätsdiagramm - Zustandsautomat - Tools 		
Lernmethoden	Seminare und Übungen im PC Labor		
Dozenten	Prof. Dr. Axel Buhl		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen des Software Engineering		
Arbeitslast	<p>15 Std. (1 SWS) Seminar, 15 (2 SWS) Übungen im PC Labor 60 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Seminare, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung)</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 1	Laborübung:1
Prüfungsform	Klausur		
Empf. Literatur	Christoph Kecher: UML 2.0, Das umfassende Handbuch, Galileo Press, Bonn, 2006, 2. Auflage, weitere aktuelle Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Modul	Vertiefung 2: Softwareentwicklung	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Algorithmik	Credits	4
Kürzel	WINFB1074	Semester	5. und 6. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht in Vertiefung 2 Wahl-Pflicht in Vertiefung 1	Häufigkeit	jährlich im WS beginnend
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	zwei Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Graphentheorie und sind in der Lage ihre Konzepte zur Modellbildung für praktische Anwendungen einzusetzen. Sie kennen wichtige Graphalgorithmen, können ihre Vor- und Nachteile beurteilen und sie in ein Java-Programm umsetzen.</p> <p>Sie erhalten einen Einblick in die Komplexität aktueller Algorithmen für Praxisprobleme auf großen Graphen (z.B. für Navigationsgeräte, Kommunikationsnetze, Suchmethoden im Internet). Sie üben das Verstehen von Originalliteratur in englischer Sprache und das didaktische Aufbereiten schwieriger Inhalte sowie eine angemessene Vortragstechnik.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • gerichtete und ungerichtete Graphen, Grundbegriffe • Datenstrukturen für Graphen und ihre Realisierung in VinetS • Durchlaufstrategien und Anwendungen • Zusammenhangsprobleme • Kreise, Wege und Entfernungen • Planarität, Graph Drawing • aktuelle Algorithmen für praktische Probleme 		
Lernmethoden	Vorlesung, PC-Labor-Übung, Nutzung des Tools VinetS, Selbststudium, Seminar		
Dozenten	Prof. Dr. Petra Scheffler		
Teilnahmevoraussetzungen	Mathematik, Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen		
Arbeitslast	120 Std., davon 45 Std. Seminar, 15 Std. Laborübung, 60 Std. Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Programmierprojekt, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 3 SWS	Laborübung: 1 SWS
Prüfungsform	Hausarbeit und Präsentation oder zweistündige Klausur		

Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none">• T.H. Cormen, C.E. Leiserson, R. Rivest, C. Stein: Algorithmen – Eine Einführung. Oldenbourg Verlag 2004.• D. Jungnickel: Graphen, Netzwerke und Algorithmen. BI-Wissenschaftsverlag Mannheim u.a. 1994.• aktuelle Artikel aus Zeitschriften bzw. Konferenzbänden
Verwendung in anderen Studiengängen	alle informatikbezogenen Studiengänge

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Vertiefung: Wahl-Pflicht	Credits	4
Kürzel	WINFB1089	Semester	5. und 6. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Wahl-Pflichtmodul	Häufigkeit	im Winter- und Sommersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Generelles Qualifikationsziel dieses Wahlpflicht-Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die als Fachanwender, Systemspezialisten und Analysten in der Lage sind, Informationssysteme für wirtschaftliche Aufgaben anzuwenden, anzupassen und zur Lösung komplexer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen und zur Unternehmensleistungsmessung anzuwenden.</p> <p>Lernergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von Data-Warehouse-Systemen und ihrer Einsatzmöglichkeiten zur Entscheidungsunterstützung sowie im Rahmen der regelbasierten Steuerung von Geschäftsprozessen, • Kenntnisse der Komponenten des Corporate-Performance-Managements zur Analyse, Leistungsmessung und Steuerung der Unternehmensprozesse, • Kenntnis von Instrumenten und aktuellen Diskussionslinien einer BWL unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Langfristziele, • Fähigkeiten, zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. 		
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen dieses Moduls stehen die Kenntnisse und Anwendungen von Systemen zur Analyse sowie Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen im Mittelpunkt. Ergänzt wird das Lehrangebot durch eine Vertiefung der fremdsprachlichen Fähigkeiten und Aspekten des Nachhaltigkeitsmanagements.</p> <p>Modulübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Zielstellungen, Konzepte und Anwendungen von Data Warehouses, • Vermittlung der Methoden, Metriken und Systeme des Corporate-Performance-Managements zur Messung und Steuerung der wesentlichen Geschäftsprozesse, • Einführung in die Grundlagen der Nachhaltigkeit, • Entwicklung und Ausbau der fremdsprachlichen Fertigkeiten. 		
Lehrveranstaltungen	- zwei Wahl-Pflichtfächer aus Angebot		
Dozent	Alle Dozenten		
Prüfungsleistungen	Zwei Prüfungen nach Art der Wahlpflicht		

Wahlpflichtfächer aus Angebot:

Zusätzlich Lehrveranstaltungen aus der jeweils anderen Vertiefungsrichtung der Studierenden

Modul	Vertiefung Wahl-Pflicht	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Data Warehouse	Credits	2
Kürzel	WINFB1081	Semester	6.
Pflicht/Wahl	Wahl-Pflicht	Häufigkeit	Jährlich (SoSe)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, zu erkennen und zu analysieren, wie unterschiedliche Datenquellen zu einem analytischen Datenbestand integriert werden können, um unternehmensweit Informationen auszuwerten und zu analysieren.</p> <p>Ausbildungsziele: Ein Data Warehouse (DWH) ist eine umfassende Datenbank, die in einem Unternehmen verfügbare Daten aus den verschiedensten Quellen zusammenführt und einen schnellen und flexiblen Zugriff für Entscheidungsträger auf allen Ebenen des Managements ermöglicht.</p> <p>Studierende sollen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wozu ein Data Warehouse umgesetzt wird - welche spezifischen und komplexen Zielstellungen, Konzepte und Anwendungen mit einem Data Warehouse umgesetzt werden können - wie die aktuelle Unternehmenssituation in einem Data Warehouse abgebildet werden kann, - die Architektur und die konzeptionellen und logischen Datenmodelle eines Data-Warehouse zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer DWH-Gestaltungsaufgaben zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen bei der Datenextraktion, Modellierung und Speicherung in Datenbanksystemen zu erlangen, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen. 		
Lehrinhalte	<p>Data Warehouses sind heute eine wichtige Komponente moderner unternehmensweiter Informationssysteme und bilden die Basis für entscheidungsunterstützende Systeme. Die speziellen Anforderungen von Data Warehouses, wie z.B. das hohe Datenvolumen, die mehrdimensionale Struktur der Daten, kurze Antwortzeiten, die Extraktion und Aufbereitung der Quelldaten, die Zugriffsschnittstellen etc. erfordern besondere</p>		

	Unterstützung durch Datenbanktechniken. Gliederungsübersicht: <ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Komponenten eines DWH • Datenintegration, Datenbereinigung, Datenqualität • ETL-Prozesse • Datenmodellierung und -speicherung • Performance-Techniken • Entwicklung und Betrieb von DWH • Moderne DWH-Konzepte • Anwendungsfälle • Praktische Übungen mit DWH-Anwendungen. 		
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden		
Dozenten	Prof. Sönke Cordts		
Teilnahmevoraussetzungen	Datenbank-Kenntnisse		
Arbeitslast	15 Std. (1 SWS) Seminar, 15 Std. (1 SWS) Laborübung 30 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 1	Laborübung: 1
Prüfungsform	Einstündige Klausur		
Empf. Literatur	<i>Holthuis, J.:</i> Der Aufbau von Data Warehouse Systemen, 2. Auflage; Deutscher Universitäts-Verlag; Wiesbaden; 2001 <i>Chamoni, P., Gluchowski, P. (Hrsg.):</i> Analytische Informationssysteme, 3. Auflage; Springer Verlag; Berlin; 2006 <i>Lehner, W.:</i> Datenbanktechnologie für Data-Warehouse-Systeme; dpunkt.verlag; Heidelberg; 2003 <i>Bauer, A.; Günzel, H. (Hrsg.):</i> Data Warehouse Systeme, 1.Auflage; dpunkt Verlag; Heidelberg; 2001 <i>Cordts, S.:</i> Reaktives Vorgehen zur Verbesserung der Datenqualität in Data Warehouses, Master Thesis; Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Hamburg; 2004 <i>Cordts, S.:</i> Implementierung eines Datenqualitätsdienstes zur evolutionären Datenqualitätsverbesserung in relationalen Datenbankmanagementsystemen, Diss.; Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Hamburg; 2008 <i>Helfert, M.:</i> Proaktives Datenqualitätsmanagement in Data-		

	Warehouse-Systemen, Diss.; logos-Verlag; 2002
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL

Modul	Vertiefung – Wahl-Pflicht	Abschluss	Bachelor Sc.
Lehrveranstaltung	Betriebliche Modellierung und Simulation	Credits	2
Kürzel	WINFB1082	Semester	5.
Pflicht/Wahl	Wahl-Pflicht	Häufigkeit	Jährlich (WS)
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die in der Lage sind, geeignete Methoden, Werkzeuge und Prozesse zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Profitabilität von Unternehmen auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Corporate-Performance-Management (CPM) stellt einen systematischen, integrierten Ansatz dar, mit dem im Rahmen der Unternehmensplanung Ziele formuliert, Geschäftsprozesse anhand von Leistungskennzahlen überwacht, Probleme erkannt und rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können. Traditionelles Business Intelligence wird dabei durch Anwendungen ergänzt, die analytische Funktionalitäten mit dem Monitoring von Geschäftsprozessen verbinden.</p> <p>In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische komplexe Zielstellungen und Anwendungen des Corporate Performance Management zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - die Komponenten von CPM-Lösungen und ihre Einsatzmöglichkeiten zur Analyse und Steuerung der Unternehmensprozesse zu verstehen und anzuwenden, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer betriebswirtschaftlicher Analyse- und Steuerungsaufgaben zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter CPM-Techniken zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen. 		

Lehrinhalte	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Methoden, Metriken und Systeme des Corporate-Performance-Managements behandelt, welche die Leistungsfähigkeit und Profitabilität eines Unternehmens messen und die wesentlichen Geschäftsprozesse steuern.</p> <p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extraktion und Visualisierung von Prozessdaten aus IT-Systemen (z.B. ERP, CRM, SCM) • automatisierte Analyse von Prozessstrukturen, Prozesscontrolling, • Aufbereitung der Ergebnisse (Prozesslandkarten mit zugehörigen Kennzahlen), • Rekonstruktion der Ist-Prozesse, • Praktische Anwendungen mit CPM-Software. 		
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden		
Dozenten	N.N.		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	15 Std. (1 SWS) Seminar, 15 Std. (1 SWS) Laborübung 30 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 1	Laborübung: 1
Prüfungsform	Präsentationen der Studierenden und einstündige Klausur		
Empf. Literatur	Scheer 2006, Corporate Performance Management. Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.		
Verwendung in anderen Studiengängen	Betriebswirtschaftlichen Studiengängen		

Modul	Vertiefung – Wahl-Pflicht	Abschluss	Bachelor of Sc.
Lehrveranstaltung	Nachhaltigkeitsmanagement	Credits	2
Kürzel	WINFB1083	Semester	Sommersemester
Pflicht/Wahl-	Wahlpflicht	Häufigkeit	einmal in Studienjahr
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Fachkompetenz: Exemplarische Kenntnis von Instrumenten und		

	aktuellen Diskussionslinien einer BWL unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Langfristziele Methodenkompetenz: interdisziplinäres Vorgehen unter Berücksichtigung natur- und geisteswissenschaftlicher Erkenntnisse		
Lehrinhalte	Grundbegriffe – Nachhaltigkeit unter sozialem, ökonomischem und ökologischem Aspekt – Einführung in naturwissenschaftliche Grundlagen der Nachhaltigkeit – Ökobilanzen – Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktuelle Praxisbeispiele und Projekte		
Lernmethoden	Wechsel von Vorlesung und seminaristischem Unterricht		
Dozenten	Prof. Dr. Harald Wilde		
Teilnahmevoraussetzungen	Prüfungsrechtlich keine, inhaltlich Kenntnisstand der bis zum 5. Semester angebotenen betriebswirtschaftlichen Pflichtmodule		
Arbeitslast	30 Stunden Seminar, 30 Stunden Selbststudium / Prüfungsvorbereitung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung:
Prüfungsform	Hausarbeit / Referat oder K1		
Empf. Literatur	Hans-Böckler-Stiftung/IG Metall (Hrsg.): Lean Production. Kern einer neuen Unternehmenskultur und einer innovativen und sozialen Arbeitsorganisation?, Baden-Baden 1997; M. Kramer et al. (Hrsg.): Internationales Umweltmanagement Band I, Wiesbaden 2003, V. Stahlmann: Ökocontrolling, in: A. Müller et al.: Controlling, München/Wien 2006, Kap. 16; jeweils aktualisierte Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsberichte		
Verwendung in anderen Studiengängen	in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen		

Modul	Vertiefung Wahl-Pflicht	Abschluss	Bachelor
Lehrveranstaltung	Advanced communication practice	Credits	2 ECTS
Kürzel	WINFB1084	Semester	5. oder 6.
Pflicht/Wahl	Wahl-Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	Englisch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Die Studierenden sollen ihre sprachlichen Fertigkeiten Sprache ausbauen, um im Studium und im Arbeitsalltag in der Lage		

	zu sein, effektiv und zielorientiert zu kommunizieren.		
Lehrinhalte	Entwicklung und Ausbau der Fertigkeiten der allgemeinen und fachspezifischen mündlichen und schriftlichen Kommunikation. (z.B. Presentations, Meetings, Negotiations, Reports, Application process)		
Lernmethoden	Gruppenarbeit, Diskussionen, Präsentationen, Rollenspiele		
Dozenten	Annette Stemmerich		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Prüfungen in English I und II		
Arbeitslast	60 Stunden davon 30 Seminar und 30 Vor-und Nachbereitung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung:
Prüfungsform	1-stündige Klausur + mündliche Prüfung		
Empf. Literatur	Wird im Kurs bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	In Studiengängen mit einer Sprachausbildung		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Mathematik	Credits	10
Kürzel	WINFB1099	Semester	1. und 2. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden kennen die mathematischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.</p> <p>Sie verstehen, warum mathematisch exakte Begriffe und Argumentationen wichtig sind und erkennen die Vorteile der Abstraktion.</p> <p>Sie können sicher mit logischen Formeln, algebraischen Strukturen und Abbildungen umgehen. Sie können selbständig einfache Beweise führen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Rechenverfahren der Matrizenrechnung und der Linearen Optimierung.</p> <p>Sie können praktische Problemsituationen mathematisch modellieren und Aufgaben lösen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Logik , Lineare Algebra und Geometrie, Diskrete Mathematik, Lineare Optimierung, Anwendungen</p> <p>Die Details werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen beschrieben.</p>		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematik I - Mathematik II 		
Dozent	Prof. Dr. Petra Scheffler		
Prüfungsleistungen	zwei 2-stündige Klausuren		

Modul	Mathematik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Mathematik I	Credits	5
Kürzel	WINFB1091	Semester	1. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden akzeptieren die Mathematik als geeignetes Mittel für die strukturelle Analyse der Realität. Sie können mit Hilfe mathematischer Modelle klar das Wesentliche einer Problemsituation erkennen und korrekt argumentieren.</p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegende mathematische Begriffe (Menge, Abbildung, Funktion, Gleichung, Beweis u.a.) und können sie anwenden. Sie benutzen die exakte Sprache der Mathematik korrekt.</p> <p>Sie können mit logischen Formeln umgehen und einfache Beweise führen.</p> <p>Sie wissen, wie die Theorie in Anwendungsfeldern (Kodierung, Finanzmathematik u.a.) zum Tragen kommt und können entsprechende Aufgaben lösen.</p>		
Lehrinhalte	Aussagenlogik, Beweismethoden, Mengen, Relationen, Funktionen, asymptotisches Wachstum, algebraische Strukturen, Restklassen, Kodierung, Finanzmathematik, Kombinatorik		
Lernmethoden	Vorlesung, Übungen, PC-Nutzung (Mathematica), Übungsblätter (online mit LON_CAPA)		
Dozenten	Prof. Dr. Petra Scheffler		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zum Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	150 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) praktische Übung, 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Lösen der Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2 SWS	Seminar: 2 SWS	Laborübung:
Prüfungsform	2-stündige Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • M. Aigner: Diskrete Mathematik, Vieweg 1993. • W. Nehrlich: Diskrete Mathematik. Basiswissen für Informatiker. Fachbuchverlag Leipzig 2003. • G. Teschl, S. Teschl: Mathematik für Informatiker. Band 1. 3. Auflage, Springer 2008 		

	• u.a.
Verwendung in anderen Studiengängen	alle Informatik- oder Wirtschaftsbezogenen Studiengänge

Modul	Mathematik	Abschluss	Bachelor. Sc.
Lehrveranstaltung	Mathematik II	Credits	5
Kürzel	WINFB1092	Semester	2. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im SoSe
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Verfahren der Linearen Algebra und Geometrie und können sie in praktischen Kontexten anwenden.</p> <p>Sie können Anwendungsprobleme als lineare Gleichungssysteme oder lineare Optimierungsprobleme modellieren und diese lösen, auch mit Rechnerunterstützung.</p> <p>Die Studierenden verstehen und beurteilen die mathematischen Verfahren als Algorithmen stellen somit die Verbindung zu ihren Informatikkenntnissen her.</p> <p>Sie lernen Bäume und Graphen als weiteres mathematisches Modell für Beziehungen in der Wirtschaft und der gesamten realen Welt kennen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Lineare Algebra und Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vektorräume • Matrizenrechnung • lineare Abbildungen • lineare Gleichungssysteme, Gaussverfahren <p>Lineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modellierung • graphische Lösung • Simplexalgorithmus <p>Bäume, Graphen und Algorithmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen 		
Lernmethoden	Vorlesung, Übungen, PC-Nutzung (Mathematica), Übungsblätter (online mit LON_CAPA)		

Dozenten	Prof. Dr. Petra Scheffler		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zu Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	150 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) praktische Übung, 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Lösen der Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2 SWS	Seminar: 2 SWS	Laborübung:
Prüfungsform	2-stündige Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • M. Aigner: Diskrete Mathematik, Vieweg 1993. • G. Farin, D. Hansford: Lineare Algebra: Ein geometrischer Zugang. Springer 2003. • G. Teschl, S. Teschl: Mathematik für Informatiker. Band 1, 3. Auflage, Springer 2008 • u.a. 		
Verwendung in anderen Studiengängen	alle Informatik- oder Wirtschaftsbezogenen Studiengänge		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Statistik	Credits	10
Kürzel	WINFB1109	Semester	2. und 3.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden lernen, wie Daten im Internet zu erheben und statistisch auszuwerten sind.</p> <p>Sie lernen mit empirischen Auswertungstechniken zur Analyse einzelner Merkmale und zur Untersuchung der Abhängigkeit zwischen zwei Merkmalen umzugehen.</p> <p>Nach Vermittlung von Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden ihnen Methoden der schließenden Statistik anwendungsorientiert vermittelt.</p> <p>Die Studenten lernen, wie eine Regression als Punkt- und Intervallschätzung durchzuführen und auszuwerten ist.</p> <p>Sie werden in die Lage versetzt, Arbeitshypothesen aufzustellen, in statistische Hypothese zu überführen und diese zu testen.</p> <p>Besonderer Wert wird darauf gelegt, das Zusammenspiel von statistischen Tabellen, Grafiken und Maßzahlen bei der Interpretation von praxisrelevanten Sachverhalten zu üben.</p> <p>Die Studierenden lernen das Analyse Tool SPSS zu handhaben und ggf. zu erweitern.</p> <p>Selbständiges Arbeiten in Zweierteams und gemeinsame Ergebnispräsentation sind angesagt.</p>		
Lehrinhalte	<p>Elementare Erhebungs- und Auswertungstechniken der beschreibenden und der schließenden Statistik,</p> <p>Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung,</p> <p>Ziehen und Auswerten von Zufallsstichproben mit Hilfe von Wahrscheinlichkeitsmodellen.</p>		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik I - Statistik II 		
Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Götze		
Prüfungsleistungen	zwei Hausarbeiten		

Modul	Statistik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Statistik I	Credits	5
Kürzel	WINFB1101	Semester	2. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im SoSe
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Handhabung deskriptiver statistischer Auswertungstechniken, Datenerhebung im Internet und Datenauswertung mit SPSS, Nutzung der Script Sprache von SPSS und Einbeziehung ergänzender Makros, Interpretation einfacher, wirtschaftlicher Zusammenhänge, Dokumentation einer statistischen Auswertung, Teamarbeit und Ergebnispräsentation.		
Lehrinhalte	Skalierung und Klassierung - Konzentration - Indizes - Kontingenztafeln - Korrelation - Regression - Trendextrapolation		
Lernmethoden	Vorlesung, Übungen und PC-Sitzungen		
Dozenten	Prof. Dr. W. Götze		
Teilnahmevoraussetzungen	Mathematik (Lineare Algebra)		
Arbeitslast	150 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) PC-Übung, 90 Std. Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	Hausarbeit und Zwischenpräsentation		
Empf. Literatur	Götze/Deutschmann/Link: Statistik, Oldenbourg Verlag, 2002 Bleymüller a. A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen Verlag Tutorium Statistik I und SPSS Kurs I in Beispielen		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik		

Modul	Statistik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Statistik II	Credits	5
Kürzel	WINFB1102	Semester	3. Semester

Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Untersuchung von Angebotsstruktur und -dynamik auf speziellen Märkten durch Auswertung von Zufallsstichproben aus dem Internet mit SPSS, Auswahl und Interpretation von Wahrscheinlichkeitsmodellen und problemrelevanten statistischen Testverfahren, Dokumentation statistischer Tests in SPSS-Umgebung, Teamarbeit und Ergebnispräsentation.</p>		
Lehrinhalte	<p>Wahrscheinlichkeitsbegriff - Zufallsvariable - Diskrete Verteilungen - Stetige Verteilungen - Stichproben - Schätzen und Testen</p>		
Lernmethoden	Vorlesung, Übungen und PC-Sitzungen		
Dozenten	Prof. Dr. W. Götze		
Teilnahmevoraussetzungen	Mathematik, Statistik I		
Arbeitslast	<p>150 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) PC-Übung, 90 Std. Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung.</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	Hausarbeit und Zwischenpräsentation		
Empf. Literatur	<p>Götze/Deutschmann/Link: Statistik, Oldenbourg Verlag, 2002 Bosch: Statistik Taschenbuch, Oldenbourg Verlag Tutorium Statistik II und SPSS Kurs II in Beispielen</p>		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Operation Research	Credits	5
Kürzel	WINFB1119	Semester	5. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden lernen am Beispiel der Zeitreihenanalyse und Prognose, wie der Modellbildungsprozess von der Analyse, über die Formalisierung und Modellspezifikation bis zur Ergebnisinterpretation stufenweise zu durchlaufen ist.</p> <p>Sie sind danach in der Lage, mit drei verschiedenen Ansätzen Trendextrapolationen durchzuführen und vergleichend zu interpretieren.</p> <p>Sie können Trend- Saison- und Restkomponenten mit Hilfe der Box-Jenkins-Technik identifizieren, modellmäßig spezifizieren und Ein- und Mehrschrittprognosen mit stochastischen ARI-MA-Modellen durchführen.</p> <p>Die Handhabung des Analyse Tool SPSS Trends wird einschließlich programmtechnischer Erweiterungsmöglichkeiten vermittelt.</p> <p>Die Studierenden können ferner stochastische Modellprozesse simulieren und auf ihre Prognoseeigenschaften hin untersuchen.</p> <p>Die praktische Arbeit erfolgt in Zweierteams.</p>		
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Theorie stationärer und instationärer linearer Prozesse,</p> <p>Grundlagen der betrieblichen Prognosetechnik,</p> <p>Aufbau von marktüblichen Tools zur Analyse und Prognose von Zeitreihen und von entsprechenden Datenbanken.</p>		
Lehrveranstaltungen	- Operation Research		
Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Götze		
Prüfungsleistungen	eine Hausarbeiten		

Modul	Operation Research	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Operations Research	Credits	5
Kürzel	WINFB1111	Semester	5. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Identifikation, Schätzen und Überprüfen von linearen Zeitreihenmodellen als Beispiel für den Modellbildungsprozess, Analyse und Prognose von simulierten und realen Zeitreihen mit linearen Modellen, Techniken zur Vorbehandlung von Daten, Risikoabschätzung von Prognosen, Vergleich von Prognosemethoden, Handhabung von SPSS Trends, Überblick zu markttypischen Datenarchiven und Prognosetools, Einbettung der Prognoserechnung in betriebliche Informationssysteme, Teamarbeit und Ergebnispräsentation.		
Lehrinhalte	Harmonische Analyse - Differenzgleichungen - Simulation - Zeitreihenanalyse (Box-Jenkins-Technik) - Prognoserechnung		
Lernmethoden	Vorlesung, Übungen und PC-Sitzungen		
Dozenten	Prof. Dr. Wolfgang Götze		
Teilnahmevoraussetzungen	Mathematik, Statistik I und Statistik II		
Arbeitslast	150 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) PC-Übung, 90 Std. Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung.		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	Hausarbeit und Zwischenpräsentation		
Empf. Literatur	Götze: Techniken des Business Forecasting, Oldenbourg Verlag, 2000; Schlittgen; Zeitreihenanalyse, Oldenbourg Verlag Beispielsammlung für SPSS Trends		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Wirtschaftsrecht	Credits	5
Kürzel	WINFB1129	Semester	5. Semester
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	Die Studierenden haben sich ein Grundverständnis des juristischen Denkens bei der Beurteilung betriebswirtschaftlicher Probleme erarbeitet. Sie sind fähig, ihr erworbenes rechtswissenschaftliches Grundlagenwissen in Form von Rechtsgutachten auf konkrete Konfliktfälle anzuwenden.		
Lehrinhalte	Vermittlung der für die Rechtsanwendung erforderlichen Methodik, der Grundkenntnisse im Schuldrecht (insbesondere Vertragsrecht) und beim Eigentumserwerb.		
Lehrveranstaltungen	- Wirtschaftsrecht		
Dozent	Prof. Dr. Burkhard Rode		
Prüfungsleistungen	eine zwei-stündige Klausur		

Modul	Wirtschaftsrecht	Abschluss	B. Sc.
Modulname	Wirtschaftsrecht	Credits	5
Kürzel	WINFB1121	Semester	1
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz: Vermittlung von Basiswissen über das Wirtschaftsrecht und über das Funktionieren des Rechtssystems in Deutschland und in der EU</p> <p>Methodenkompetenz: Anwendung der Methode, ausgewählte einfache Sachverhalte rechtlich zu begutachten</p>		
Lehrinhalte	<p>Methodik der Rechtsanwendung – Lehre vom Rechtsgeschäft – Recht der natürlichen und juristischen Personen – Einführung in das Recht der Schuldverhältnisse – Grundzüge des Sachenrechts</p>		
Lernmethoden	Vorlesung mit aktuellen Fallstudien und Übung		
Dozenten	Prof. Dr. Burkhard Rode		
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul setzt keine Vorkenntnisse voraus und kann daher mit Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	<p>150 Std., davon 50 Std. Vorlesung, 10 Std. praktische Übung/Fallbeispiele, 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Lösen der Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Prüfung</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 4	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	zwei-stündige Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Führich: Wirtschaftsprivatrecht • Strecker: Kompendium Wirtschaftsrecht • Palandt: Kommentar zum BGB 		
Verwendung in anderen Studiengängen	In allen wirtschaftlichen Studiengängen		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Wirtschaftssprache - Englisch	Credits	8
Kürzel	WINFB1139	Semester	1. und 3. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	einmal im Studienjahr (jedes Wintersemester)
Lehrsprache	Englisch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die in der Lage sind, in international agierenden Unternehmen oder in Unternehmen im englischsprachigen Ausland fundierte englische Konversation zu betreiben.</p> <p>Lernergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und fachspezifische englische Kommunikationsfähigkeit, • Sozialkompetenzen für internationale Wirtschaftskontakte, • Fähigkeiten, zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. 		
Lehrinhalte	Entwicklung und Verbesserung der allgemeinen und fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit und Anleitung zum selbstständigen Lernen sowie Vermittlung und Entwicklung von Sozialkompetenzen für internationale Wirtschaftskontakte.		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Englisch I - Englisch II 		
Dozent	Annette Stemmerich, Dipl. Anglistin		
Prüfungsleistungen	jeweils eine zwei-stündige Klausur und eine mündliche Prüfung		

Modul	Wirtschaftssprache - Englisch	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Englisch I	Credits	4
Kürzel	WINFB1131	Semester	1.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Englisch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Das Fach bildet die Voraussetzung für ein Praktikum oder eine spätere berufliche Beschäftigung in internationalen Unternehmen, in denen die Firmensprache Englisch ist sowie in Unternehmen im englischsprachigen Ausland.		
Lehrinhalte	Entwicklung und Verbesserung der allgemeinen und fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit und Anleitung zum selbstständigen Lernen sowie Vermittlung und Entwicklung von Sozialkompetenzen für internationale Wirtschaftskontakte		
Lernmethoden	Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele		
Dozenten	Annette Stemmerich, Dipl. Anglistin		
Teilnahmevoraussetzungen	8 Jahre Schulenglisch oder vergleichbare Kenntnisse		
Arbeitslast	120 Stunden		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 4	Laborübung:
Prüfungsform	2-stündige Klausur + mündliche Prüfung		
Empf. Literatur	Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	In Studiengängen mit einer Sprachausbildung		

Modul	Wirtschaftssprache - Englisch	Abschluss	Bachelor Sc.
Lehrveranstaltung	Englisch II	Credits	4
Kürzel	WINFB1132	Semester	3. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Englisch	Dauer	ein Semester

Ausbildungsziele	Das Fach bildet die Voraussetzung für ein Praktikum oder eine spätere berufliche Beschäftigung in internationalen Unternehmen, in denen die Firmensprache Englisch ist, sowie in Unternehmen im englischsprachigen Ausland		
Lehrinhalte	Entwicklung und Verbesserung der allgemeinen und fachspezifischen Kommunikationsfähigkeit und Anleitung zum selbstständigen Lernen sowie Vermittlung und Entwicklung von Sozialkompetenzen für internationale Wirtschaftskontakte		
Lernmethoden	Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele		
Dozenten	A. Stemmerich, Dipl. Anglistin		
Teilnahmevoraussetzungen	8 Jahre Schulenglisch oder vergleichbare Kenntnisse		
Arbeitslast	120 Stunden		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:4	Laborübung:
Prüfungsform	2-stündige Klausur + mündliche Prüfung		
Empf. Literatur	Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	In Studiengängen mit einer Sprachausbildung		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Credits	12
Kürzel	WINFB1149	Semester	1. und 2. Sem.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Schaffung eines soliden Grundlagen- und exemplarisch weiterführenden Wissens über betriebswirtschaftliche Strukturen, Prozesse und Instrumente als eine der 3 „Säulen“ der Wirtschaftsinformatik. In den Basisfächern Buchführung und Kostenrechnung werden hierzu identische, in der Bilanzierung und Finanzwirtschaft als stärker auch juristisch orientierten Disziplinen gegenüber betriebswirtschaftlichen Studiengängen gestraffte Lehrinhalte angeboten.</p> <p>Ausbildungsziele: Fachkompetenz: Überblickswissen grundlegender Begriffe, Methoden und Anwendungsgebiete der BWL, insbes. des Rechnungs- und Finanzwesens Methodenkompetenz: Anwendung des Überblickswissens auf Praxisfälle einfacher bis mittlerer Komplexität; grundsätzlich abschlussichere Anwendung des Systems doppelter Buchführung unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften (einfache Fallgestaltung); Überblickswissen sowie Fähigkeit zur Auswahl und Anwendung traditioneller und ausgewählter innovativer Instrumente des Rechnungs- und Finanzwesens</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der BWL, insbes. einfacher Beispiele für quantitative Methoden und qualitative Erfolgsfaktoren • Prinzip der Buchführung als geschlossener Geschäftsgang in Handel und Industrie (Buchungssätze geringer bis mittlerer Komplexität) • Grundzüge der Bilanzierung und der betrieblichen Finanzierung sowie Investitionsrechnung • Grundzüge der Voll-, Teil- und Prozesskostenrechnung 		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens I - Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens II - Finanzwirtschaft/Rechnungswesen 		
Dozent	Prof. Dr. Harald Wilde, Prof. Dr. Norbert Zdwomyslaw		
Prüfungsleistungen	zwei zwei-stündige Klausuren und eine ein-stündige Klausur		

Modul	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens I	Credits	5
Kürzel	WINFB1141	Semester	1.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis disziplinübergreifender harter und weicher Erfolgsfaktoren betrieblichen Wirtschaftens • Anwendung betriebswirtschaftlichen Wissens auf kleine Fallbeispiele • Kenntnis von Grundbegriffen und -strukturen des Rechnungswesens • Fähigkeit zum praktischen Buchen von Geschäftsvorfällen • Anwendung von Kostenrechnungsverfahren zur betrieblichen Problemlösung <p>exemplarisches Wissen über ausgewählte Instrumente aus aktuellen Entwicklungen der Kostenrechnung</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen von Bestands- und Erfolgskonten • Bilanz und GuV • Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung • Erfolgsrechnung • Planung und Kontrolle • Erarbeitung individualisierter Unterlagen • Treffen einer fundierten Auswahlentscheidung aus unterschiedlichen Aufgabentypen 		
Lehrinhalte	<p>Bildungsbedarfsanalyse – Rechtsformen – Standortwahl – Unternehmensziele – Entscheidungsmethoden – exemplarische quantitative Modelle der BWL – exemplarische weiche Erfolgsfaktoren – BWL als Wissenschaft und Kunstlehre Grundzüge der Technik der doppelten Buchführung und des Jahresabschlusses Grundzüge der Voll-, Teil- und Prozesskostenrechnung</p>		
Lernmethoden	Vorlesungen, z.T. mit interaktiver Gruppenarbeit, Fallbeispiele und –studien		
Dozenten	Prof. Dr. Harald Wilde, Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw		
Teilnahmevoraussetzungen	Dies ist eine Lehrveranstaltung, welche zu Studienbeginn stattfindet und deshalb keine Voraussetzungen erfordert.		
Arbeitslast	60 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung mit Prüfungsvorbereitung		

Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	Klausur 2 Stunden		
Empf. Literatur	<p>Gemäß aktueller Literaturliste, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Däumler/Grabe: Kostenrechnung I • W. Pepels (Hrsg.): ABWL, Köln 2003 • H. Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München/Wien 2003 • Schmolke/Deitermann, Industrielles Rechnungswesen IKR • J.-P. Thommen/A.-K. Achleitner, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2006 • H. Wilde: Plan- und Prozesskostenrechnung • Zdrowomyslaw/Kuba: Buchführung und Jahresabschluss I • <p>In jeweils aktueller Auflage Hinzu kommen ausgewählte Vorträge aus www.videolexikon.com sowie ausgewählte Online-Bausteine z.B. zur Entscheidungsstrukturierung und zum visionären Management</p>		
Verwendung in anderen Studiengängen	in betriebswirtschaftlichen Studiengängen		

Modul	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Grundlagen der BWL und des Rechnungswesens II	Credits	3
Kürzel	WINFB1142	Semester	2.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im SoSe
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis disziplinübergreifender harter und weicher Erfolgsfaktoren betrieblichen Wirtschaftens • Anwendung betriebswirtschaftlichen Wissens auf kleine Fallbeispiele • Kenntnis von Grundbegriffen und -strukturen des Rechnungswesens • Fähigkeit zum praktischen Buchen von Geschäftsvorfällen • Anwendung von Kostenrechnungsverfahren zur betrieblichen Problemlösung <p>exemplarisches Wissen über ausgewählte Instrumente aus aktuellen Entwicklungen der Kostenrechnung</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen von Bestands- und Erfolgskonten 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanz und GuV • Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung • Erfolgsrechnung • Planung und Kontrolle • Erarbeitung individualisierter Unterlagen • Treffen einer fundierten Auswahlentscheidung aus unterschiedlichen Aufgabentypen 		
Lehrinhalte	Bildungsbedarfsanalyse – Rechtsformen – Standortwahl – Unternehmensziele – Entscheidungsmethoden – exemplarische quantitative Modelle der BWL – exemplarische weiche Erfolgsfaktoren – BWL als Wissenschaft und Kunstlehre Grundzüge der Technik der doppelten Buchführung und des Jahresabschlusses Grundzüge der Voll-, Teil- und Prozesskostenrechnung		
Lernmethoden	Vorlesungen, z.T. mit interaktiver Gruppenarbeit, Fallbeispiele und –studien		
Dozenten	Prof. Dr. Harald Wilde, Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw		
Teilnahmevoraussetzungen	Dies ist eine Lehrveranstaltung, welche zu Studienbeginn stattfindet und deshalb keine Voraussetzungen erfordert.		
Arbeitslast	30 Stunden Vorlesung 60 Stunden Vor- und Nachbereitung mit Prüfungsvorbereitung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	Klausur 1 Stunde		
Empf. Literatur	Gemäß aktueller Literaturliste, z. B.: Däumler/Grabe: Kostenrechnung I • W. Pepels (Hrsg.): ABWL, Köln 2003 • H. Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München/Wien 2003 Schmolke/Deitermann, Industrielles Rechnungswesen IKR J.-P. Thommen/A.-K. Achleitner, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2006 H. Wilde: Plan- und Prozesskostenrechnung • Zdrowomyslaw/Kuba: Buchführung und Jahresabschluss I • In jeweils aktueller Auflage Hinzu kommen ausgewählte Vorträge aus www.videolexikon.com sowie ausgewählte Online-Bausteine z.B. zur Entscheidungsstrukturierung und zum visionären Management		
Verwendung in anderen Studiengängen	in betriebswirtschaftlichen Studiengängen		

Modul	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Finanzwirtschaft/Rechnungswesen	Credits	4
Kürzel	WINFB1143	Semester	2.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im SoSe
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, quantitative Techniken des externen und Rechnungswesens sowie der Finanzwirtschaft anzuwenden • Fähigkeit, Ergebnisse der quantitativen Techniken sachgerecht zu interpretieren (einfache bis mittlere Komplexität) • Fähigkeit, anhand ausgewählter Beispiele diese quantitativen Techniken aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht zu kritisieren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung ausgewählter Instrumente der Bilanzierung (insbes. HGB und Steuerbilanz) • Anwendung ausgewählter Instrumente der Investitionsrechnung und Finanzierung • Ansatzweise Weiterentwicklung von Instrumenten in Fällen einfacher bis mittlerer Komplexität 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsnormen und Rechentechniken der Bilanzierung nach HGB und Steuerrecht vom Beleg bis zur Hauptabschlussübersicht • Einführung in Grundprinzipien internationaler Bilanzierung nach IFRS • Statische und dynamische Modelle der Investitionsrechnung • Technik der Kapitalflußrechnung (einfacher bis mittlerer Komplexitätsgrad) 		
Lernmethoden	Vorlesung z.T. mit Gruppenarbeit		
Dozenten	Prof. Dr. Wilde (Prof. Dr. Zdrowomyslaw)		
Teilnahmevoraussetzungen	Prüfungsrechtlich keine, jedoch wird der nach dem 1. Semester erreichte Kenntnisstand insbes. in Buchführung vorausgesetzt.		

Arbeitslast	60 Std. (4 SWS) Vorlesung, 60 Std. für Tutorien, Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Selbststudium		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 4	Seminar: 0	Laborübung: 0
Prüfungsform	Klausur 2 Stunden		
Empf. Literatur	<p>Nach Literaturliste, z.B. in jeweils aktueller Auflage:</p> <p>Im externen Rechnungswesen (Bilanzierung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg: Jahresabschluss und -analyse • Zdrowomyslaw: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse <p>In der Finanzwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haas: Kosten, Investition, Finanzierung, Teil II und III • Wilde/Soik: Investition und Unsicherheit, in: W. Pepels (Hrsg.), ABWL 		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Spezielle Betriebswirtschaftslehre	Credits	8
Kürzel	WINFB1159	Semester	5. und 6.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich, Beginn im WSintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Insgesamt werden die Studierenden durch dieses Modul befähigt, sich - inhaltlich z.T. aufbauend auf dem Modul „Grundlagen BWL und Rechnungswesen“ (so korrekt???) – einen Überblick über ausgewählte Wissensgebiete der BWL wie auch spezifische, von den Paradigmen der Informatik unterschiedene ökonomische Denkweisen zu verschaffen. Dabei werden folgende Kompetenzen erworben:</p> <p>Fachkompetenzen: exemplarische Kenntnis betriebswirtschaftlicher Instrumente und ökonomisch relevanter Rechtsnormen (wie Ertragsteuer- und Wettbewerbsrecht)</p> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Fertigkeiten bei ausgewählten Instrumenten • an Unternehmenszielen orientierte, sachgerechte Interpretation quantitativer und verbaler Informationen • Erarbeitung von Problemlösungen auf Grundlage der erworbenen Fachkompetenzen <p>Systemische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der Denkhaltung der generalistischen betriebswirtschaftlichen Funktionen „Marketing“ und „Controlling“ • Einordnung der BWL in interdisziplinäre Zusammenhänge insbes. der Wirtschaftsinformatik • Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen (insbes. steuer-) rechtlicher Normen 		
Lehrinhalte	<p>Im Wintersemester werden die eher quantitativen Inhalte des Moduls WINF1149 durch die Lehrveranstaltung „Rechnungswesen/Controlling“ (2 ECTS), dessen eher qualitativen Aspekte durch die Lehrveranstaltung „Marketing“ (2 ECTS) vertieft.</p>		

	<p>Aufbauend einerseits auf der (propädeutischen) Berücksichtigung steuerlicher Zusammenhänge bei stärker extern orientierten Controlling-Instrumenten, andererseits auf dem Einbeziehen juristischer Normen auch im Marketing findet im Sommersemester – mit Schwerpunktbildung auf Ertragsbesteuerung von Unternehmen – die Lehrveranstaltung „Steuerlehre“ (4 ECTS) statt.</p> <p>Das inhaltliche Niveau von Überblickswissen und kritischem Verständnis orientiert sich an dem Wissen, das von Betriebswirten nach Abschluss der grundlegenden Pflichtfächer erwartet wird. Das geforderte Detailwissen ist gegenüber dem von Betriebswirten geforderten Kenntnisstand reduziert, da die WINF-Studierenden nicht als Spezialisten der betreffenden BWL-Subdisziplinen ausgebildet werden.</p>
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen/Controlling - Marketing - Steuerlehre
Dozent	Prof. Dr. Ulrich Niehus, Prof. Dr. Ingomar Kloss, Prof. Dr. Beate Sieven, Prof. Dr. Harald Wilde
Prüfungsleistungen	1 ein-stündige Klausur und 2 zwei-stündige-Klausuren

Modul	Spezielle Betriebswirtschaftslehre	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Rechnungswesen/Controlling	Credits	2
Kürzel	WINFB1151	Semester	5.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Fachkompetenz: exemplarische Kenntnis von Instrumenten und aktuellen Diskussionslinien in Rechnungswesen und Controlling</p> <p>Methodenkompetenz: rechnerische Beherrschung und Interpretation ausgewählter Methoden</p>		
Lehrinhalte	Aufgabenbereiche des Rechnungswesens – Aufgabenbereiche des Controlling – exakte und heuristische Instrumente – interdisziplinäre Zusammenhänge		
Lernmethoden	Vorlesungen mit Gruppenarbeit, seminaristischer Unterricht, aktuelle Fallstudien		
Dozenten	Prof. Dr. Wilde, Prof. Dr. Zdrowomyslaw		
Teilnahmevoraussetzungen	Prüfungsrechtlich keine, inhaltlich Kenntnisstand der Lehrveranstaltungen Buchführung, Kostenrechnung sowie Finanz- und Rechnungswesen		
Arbeitslast	15 Std. Vorlesung, 15 Std. Seminar, 30 Std. Selbststudium/Prüfungsvorbereitung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 1	Seminar: 1	Laborübung:
Prüfungsform	Klausur, 1 Std. oder Hausarbeit/Referat		
Empf. Literatur	<p>Gemäß aktueller Literaturliste, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Czenskowsky/Schünemann/Zdrowomyslaw: Grundzüge des Controlling • Haas: Kosten – Investition – Finanzierung • Wilde: Plan- und Prozesskostenrechnung 		
Verwendung in anderen Studiengängen	Betriebswirtschaftliche Studiengänge		

Modul	Spezielle Betriebswirtschaft	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Marketing	Credits	2
Kürzel	WINFB1152	Semester	5.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Marketing ist in dem Sinne kein klassisches Lehrfach, als hier primär kein Faktenwissen vermittelt wird, sondern in erster Linie eine Denkhaltung. Oberstes Qualifikationsziel dieses Moduls ist daher die Vermittlung marketingmäßigen Denkens.</p> <p>Dies beinhaltet drei weitere Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Denken in Zielgruppen: Marketing richtet sich in aller Regel nicht an alle, sondern an bestimmte Zielgruppen. Den Studierenden wird die Notwendigkeit zum sich Hineindenken in die jeweiligen Zielgruppen vermittelt, was sicherlich der schwierigste part im Marketing ist. • Das Denken in Wettbewerbsvorteilen: In Zeiten gesättigter Märkte sind Produkte und Leistungen weitgehend austauschbar. Damit Präferenzen für Angebote entstehen können, müssen diese mit einem Wettbewerbsvorteil ausgestattet sein, also einem Grund, warum die Zielgruppe diese den Wettbewerbsprodukten vorziehen soll. Diese Wettbewerbsvorteile sind fast immer eine reine Marketingleistung. • Das Denken in Positionierungen: Eines der grundlegenden Marketing-Paradigmen ist die Differenzierung was sich zwangsläufig aus dem Denken in Wettbewerbsvorteilen herleitet. Die Differenzierung erfolgt im Marketing über Positionierungen und mündet in der Ausgestaltung von Marken. <p>Da sich Marketing immer in einem Wettbewerbsumfeld bewegt, ist schließlich ein weiteres Qualifikationsziel darin zu sehen, Marketingmaßnahmen auf ihre rechtliche Relevanz hin einschätzen zu können.</p>		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Inhalt des Marketing • Marketing-Mix • Marke • Kaufentscheidungsprozesse 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing in gesättigten Märkten • SWOT-, Portfolio-, Wettbewerbsanalyse • Marktsegmentierung • Positionierung 		
Lernmethoden	Vorlesung		
Dozenten	Prof. Dr. Ingomar Kloss		
Teilnahmevoraussetzungen	Auf betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse wird aufgebaut.		
Arbeitslast	30 Stunden Vorlesung, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kotler/Keller/Bliemel: Marketing-Management • Kloss: Werbung • Porter: Wettbewerbsstrategie 		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Modul	Spezielle Betriebswirtschaft	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Steuerlehre	Credits	4
Kürzel	WINFB1153	Semester	6.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes SoSe
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung ihres auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre erworbenen Wissens praxisnahe Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Dabei müssen sie insbesondere in der Lage sein, sich grundlegende steuerrechtliche Informationen zu beschaffen, diese auszuwerten und darauf aufbauend eine Problemlösung zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Studierenden imstande sein, das geltende Steuerrecht kritisch zu hinterfragen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Inhaltlich bietet das Modul mit der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer einen umfassenden</p>		

	Einblick in das Ertragsteuerrecht, wobei innerhalb der jeweiligen Steuerart eine deutliche Akzentuierung auf den Bereich der Unternehmensbesteuerung erfolgt.		
Lernmethoden	Vorlesungen mit Gruppenarbeit Fallstudien		
Dozenten	Prof. Dr. Ulrich Niehus, Prof. Dr. Beate Sieven		
Teilnahmevoraussetzungen	---		
Arbeitslast	120 Stunden davon: 60 Stunden Vorlesung und 60 Stunden Selbststudium		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 4 SWS	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	Klausur, 2 Std. Regelmäßige mündliche Überprüfung des Lernerfolgs		
Empf. Literatur	Grefe: Unternehmenssteuern Rose: Reihe Betrieb und Steuer Tipke/Lang: Steuerrecht		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, BMS, LTM		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Credits	9
Kürzel	WINFB1169	Semester	1. und 3.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jedes Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die befähigt sind, die zahlreichen Anwendungsbereiche dieses Fachgebiets in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik zu stellen und ein Verständnis für die hochintegrierten Prozesse und Daten der betriebswirtschaftlichen operativen Arbeit und ihre Unterstützung durch betriebliche Anwendungssoftware (ERP-Systeme) besitzen.</p> <p>Ausbildungsziele: Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines systematischen Einblicks in die Aufgaben und Einsatzgebiete der Wirtschaftsinformatik, insbesondere der betrieblichen Anwendungssoftware, sowie der Elemente und Methoden der Unternehmensorganisation.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendungsgebiete und übergreifende Aspekte der Wirtschaftsinformatik zu kennen und weiterführende Lehrveranstaltungen in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einordnen zu können, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung organisatorischer Aufgabenstellungen sowie beim Einsatz integrierter betrieblicher Standardsoftware zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung organisatorischer Aufgaben zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten. 		
Lehrinhalte	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung zum Einsatz der betrieblichen Datenverarbeitung, - Grundlagen, Methoden und Werkzeuge organisatorischer Gestaltung bezüglich Aufbau- und Ablauforganisation, - Einführung in die Architektur von ERP-Systemen am Beispiel des SAP-Systems. 		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftsinformatik - Organisation 		

	- Einführung in Enterprise Resource Planning
Dozent	Prof. Dr. Gerold Blakowski, Prof. Dr. Petra Strauch, Prof. Sönke Cordts
Prüfungsleistungen	2 ein-stündige Klausuren und 1 zwei-stündige-Klausur

Modul	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	Credits	2
Kürzel	WINFB1161	Semester	1
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Anwendungsgebiete der Wirtschaftsinformatik und die Arbeitsfelder von Wirtschaftsinformatikern.</p> <p>Sie werden befähigt, weiterführende Lehrveranstaltungen in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einzuordnen und übergreifende Aspekte zu erkennen und zu bearbeiten.</p>		
Lehrinhalte	Einführung zum Einsatz der Datenverarbeitung in Unternehmen / Informationssysteme / Anwendungssysteme / E-Business / Kommunikationssysteme / Datenorganisation / Systementwicklung / IT-Management		
Lernmethoden	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Fallstudien und Übungen am Rechner		
Dozenten	Prof. Dr. Gerold Blakowski, Prof. Dr. Petra Strauch		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, das Modul kann zu Studienbeginn belegt werden.		
Arbeitslast	15 Std. (1 SWS) Vorlesung, 15 Std. (1 SWS) Laborübung 30 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 1	Seminar:	Laborübung: 1
Prüfungsform	einstündige Klausur		
Empf. Literatur	<p>Laudon, Laudon, Schoder: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium (Februar 2006)</p> <p>Thome: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium; Auflage: 1 (Januar 2006)</p> <p>Stahlknecht, Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Springer, Berlin; Auflage: 11., vollst. überarb. A. (September 2008)</p> <p>Mertens, et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Springer, Berlin; Auflage: 9., überarb. A. (2005)</p> <p>Ferstl, Sinz: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Oldenbourg; Auflage: 6., überarbeitete und erweiterte Auflage. (Oktober 2008)</p> <p>Weitere Literatur und Online-Material wird in der Veranstal-</p>		

	tung bekanntgegeben
Verwendung in anderen Studiengängen	alle Studiengänge mit Wirtschaftsinformatik im Haupt-/ oder Nebenfach

Modul	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Organisation	Credits	5
Kürzel	WINFB1162	Semester	3.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	1 Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die befähigt sind, mithilfe der Organisation in der Praxis die vielfältigen Gestaltungsprobleme in Unternehmen selbständig zu lösen, hierfür wissenschaftliche Methoden, Verfahren und Techniken anzuwenden und vor allem im Kontext der betrieblichen Informationsverarbeitung einzusetzen.</p> <p>Ausbildungsziele: Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines systematischen Einblicks in die vielfältigen Aufgaben, Elemente und Methoden der Unternehmensorganisation. Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabenstellungen der Organisation zur Gestaltung von Strukturen und Prozessen zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für das Wechselspiel von Organisation und Informationsverarbeitung und ihren gegenseitigen Einfluss zu erlangen, - die zur Lösung von Organisationsproblemen verfügbaren Verfahren und Instrumente zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer organisatorischer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung organisatorischer Aufgaben zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten. 		
Lehrinhalte	<p>Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Grundlagen organisatorischer Gestaltung bezüglich Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Systematik einer effizienten Organisationsentwicklung. Darauf aufbauend werden aktuelle Ansätze der Unternehmensorganisation vorgestellt. Dabei werden aus-</p>		

	<p>fühlich Methoden und Werkzeuge der Organisationsarbeit behandelt und in praktischen Übungen im PC-Labor eingesetzt.</p> <p><u>Gliederungsübersicht:</u> Grundlagenteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Ziele der Organisationsarbeit • Aufgaben der Aufbauorganisation • Aufgaben der Ablauforganisation • Organisationsentwicklung (mit dem Schwerpunkt Personalwirtschaft) • Aktuelle Themen der Organisation • Geschäftsprozessmanagement <p>Praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendungen anhand von Fallstudien unter Nutzung geeigneter Organisationssoftware. 		
Lernmethoden	Vorlesung und Übungen im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Dr. Harald Wilde / Prof. Dr. Petra Strauch		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung 60 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	Klausur (2 h)		
Empf. Literatur	Olfert / Steinbuch: Organisation, Ludwigshafen, 2003 Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, LTM, BMS, Informatik		

Modul	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Einführung ERP	Credits	2
Kürzel	WINFB1163	Semester	3.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester

Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist es, das Verständnis der Studierenden für die hochintegrativen Prozesse und Daten der betriebswirtschaftlichen operativen Arbeit von Sachbearbeitern in einem Industriebetrieb und ihre Unterstützung durch ein ERP-System zu wecken.</p> <p>Ausbildungsziele/ Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Systemstruktur • Widerspiegelung von Organisationsstrukturen • Demonstration von Sachbearbeitertätigkeiten in einem Industriebetrieb 		
Lehrinhalte	<p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil:</u> Abbildung der BWL in ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERP-Systemarchitektur • Einführung in das DemoSystem der SAP® AG, IDES® <p><u>Praktischer Teil:</u> Dozenten-Demonstration auf der Basis der Integrationsfallstudien der SAP- Hochschulkompetenzzentren Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration ausgewählter operativer Prozesse in einem Industriebetrieb durch Verfolgung eines Kundenauftrages vom Vertrieb über die Materialplanung, Fertigungssteuerung, Fertigstellung bis zur Auslieferung, Rechnungsstellung und Eingang des Rechnungsbetrages 		
Lernmethoden	Seminar im PC-Labor		
Dozenten	Prof. Sönke Cordts		
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul Datenbanken		
Arbeitslast	30 Std. (2 SWS) Seminar, 30 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium)		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 1	Laborübung: 1
Prüfungsform	Klausur		
Empf. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Integrationsfallstudien der SAP-Hochschulkompetenzzentren Deutschland, aktuelle Versionen, für registrierte Dozenten: http://www.hcc.uni-magdeburg.de • Aktuelle Veröffentlichungen von SAP-Press www.sap-press.com 		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Spezielle Wirtschaftsinformatik	Credits	11
Kürzel	WINFB1179	Semester	5. und 6.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jährlich, Beginn im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Lernergebnis	<p>Generelles Qualifikationsziel dieses Moduls ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche die Bedeutung des Produktionsfaktors Information als Wettbewerbsfaktor anerkennen und in der Lage sind, Verfahren des Informationsmanagements sowie Lösungen des Electronic Business auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Die Studierenden sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabenstellungen und die strategische Relevanz des Informationsmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - die wichtigsten E-Business-Geschäftsmodelle, Einsatzpotenziale sowie Standards, Standardsoftware und den technologischen Rahmen für den E-Business Einsatz zu kennen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken des Informationsmanagements sowie eines Electronic-Business-Anwendungsgebiets zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten sowie Ergebnisse multimedial zu präsentieren. 		
Lehrinhalte	<p>Gliederungsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen und Organisationskonzepte des Informations- und Geschäftsprozessmanagements, - Einführung in die Aufgaben und Methoden des Wissensmanagements mit praktischer Fallstudie, - praktische Anwendung des Geschäftsprozessmanagements mit ARIS-Software, - Einführung in die Anwendungsgebiete und technischen Grundlagen des E-Business, - Vermittlung detaillierter Aspekte anhand eines E-Business-Planspiels. 		
Lehrveranstaltungen	- Electronic Business / - Informationsmanagement		
Dozent	Prof. Dr. Gerold Blakowski, Prof. Dr. Petra Strauch		
Prüfungsleistungen	1 zwei-stündige-Klausur und eine Hausarbeit mit Referat		

Modul	Spezielle Wirtschaftsinformatik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Electronic Business	Credits	5
Kürzel	WINFB1171	Semester	6
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im SoSe
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden sollen den Umfang und die Bedeutung von Electronic Business-Anwendungen in Unternehmen erfassen können, die wichtigsten Geschäftsmodelle kennen, die Einsatzpotenziale in Unternehmen erkennen und kritisch beurteilen können, sowie wichtige Standards, Standardsoftware und den technologischen Rahmen für den E-Business Einsatz kennen.</p> <p>Für ein exemplarisch ausgewähltes Gebiet sollen die Studierenden detaillierte Aspekte eines Electronic Business Anwendungsgebiets kennen und umsetzen lernen und im Rahmen eines Planspiels die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen praktisch erproben.</p>		
Lehrinhalte	Geschäftsmodelle / Anwendungsgebiete / Technische Grundlagen / Standards und Modelle / detaillierte Aspekte einer Anwendung / E-Business-Planspiel		
Lernmethoden	Vorlesung und Nachbereitung / Laborübungen: Bearbeitung von Übungs- und Programmieraufgaben im PC-Labor / Planspiel		
Dozenten	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Java-Programmierung und BWL		
Arbeitslast	<p>15 Std. (1 SWS) Vorlesung, 45 Std. (3 SWS) Laborübung / Planspiel</p> <p>90 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und Aufgaben)</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 1	Seminar:	Laborübung: 3
Prüfungsform	zweistündige Klausur		
Empf. Literatur	Aktuelle Literatur und Online-Material wird in der Veranstaltung bekanntgegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	alle Studiengänge mit Wirtschaftsinformatik im Haupt-/ oder Nebenfach		

Modul	Spezielle Wirtschaftsinformatik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Informationsmanagement	Credits	6
Kürzel	WINFB1172	Semester	5. und 6.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS beginnend
Lehrsprache	deutsch	Dauer	zwei Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, welche die Bedeutung des Produktionsfaktors Information als Wettbewerbsfaktor anerkennen und in der Lage sind, geeignete Werkzeuge und Verfahren des Informationsmanagements (IM) auszuwählen, einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Ausbildungsziele: Informationsmanagement ist für die Planung, Steuerung, Koordination und Kontrolle der Informationsversorgung in Organisationen verantwortlich. In diesem Sinne sollen die Studierenden befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabenstellungen des Informationsmanagements zu kennen und auf die aktuelle Unternehmenssituation übertragen zu können, - das Verständnis für die strategische Relevanz der Informationsverarbeitung sowie die Bedeutung einer zielgerichteten Informationsversorgung zu erlangen, - die Verfahren und Werkzeuge zur Unterstützung eines effizienten Informationsmanagements zu verstehen, - Fach- und Methodenkompetenzen zur Lösung praxisnaher und komplexer Aufgabenstellungen zu erwerben und anzuwenden, - Technologiekompetenzen und Erfahrungen im Rahmen der praktischen Anwendung ausgewählter IT-gestützter Techniken zur Unterstützung der Aufgaben des Informationsmanagements einerseits als auch zum Management von Informationen bzw. Wissen andererseits zu erwerben, - zielgerichtet, teamorientiert und selbständig zu arbeiten, - Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Präsentationstechniken und Multimediakommunikationsmitteln vorzuführen. 		
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die strategischen, administrativen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements sowie unterschiedliche Organisationskonzepte des IM bis hin zum Outsourcing behandelt.</p> <p>Im praktischen Teil werden die Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen sowie die Planung und Gestaltung von Wissensmanagementsystemen mit Hilfe geeigneter Software bearbeitet.</p>		

	<p>Gliederungsübersicht: <u>Grundlagenteil (5. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Modell und Aufgaben des Informationsmanagements • Information und Kommunikation – Informationssysteme • Realisierungsaufgaben, Erfolgsfaktoren und Phasen der Einführung von Informationssystemen • Organisationskonzepte des IM, Outsourcing • Geschäftsprozessmanagement <p><u>Praktischer Teil (5. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung des Geschäftsprozessmanagements: Modellierung und Design mit ARIS-Software. <p><u>Grundlagenteil (6. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Methoden des Wissensmanagements (WM) • Verfahren und IT-gestützte Werkzeuge des WM • Planung und Gestaltung von WM-Systemen <p><u>Praktischer Teil (6. Semester):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Gestaltung / Konfiguration eines WM-Systems anhand einer praktischen Fallstudie 		
Lernmethoden	Seminar und Übungen im PC-Labor sowie Präsentationen durch die Studierenden		
Dozenten	Prof. Dr. Petra Strauch		
Teilnahmevoraussetzungen	Organisation		
Arbeitslast	<p>Über zwei Semester:</p> <p>30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) Laborübung</p> <p>120 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übungen, Selbststudium, Präsentation, Hausarbeit)</p>		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung: 2	Seminar:	Laborübung: 2
Prüfungsform	Hausarbeit und Kurzpräsentationen der Studierenden		
Empf. Literatur	<p>Krcmar 2005: Informationsmanagement.</p> <p>Weitere aktuelle Literatur gibt es in der Veranstaltung.</p>		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, LTM, BMS, Informatik		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Soft Skills	Credits	10
Kürzel	WINFB1189	Semester	7.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jedes WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollen die für Wirtschaftsinformatiker besonders wichtigen Schlüsselkompetenzen Moderation und Präsentation erwerben bzw. vertiefen.</p> <p>Sie sollen sich im Rahmen der Gruppenarbeit auch im Hinblick auf ihr Zeit- und Konfliktmanagement weiter entwickeln und festigen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Kommunikation und Interaktion in Projektgruppen, Gestaltung und Präsentation komplexer Dokumente.</p>		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation/Teamfähigkeit - Layout- und Visualisierungstechniken 		
Dozent	<p>Prof. Dr. Wolfgang Götze, Dipl. Theaterwiss. Dorothea Goltzsch.</p>		
Prüfungsleistungen	<p>Eine Hausarbeit und eine Präsentation.</p>		

Modul	Soft Skills	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Kommunikation/Teamfähigkeit	Credits	5
Kürzel	WINFB1181	Semester	6.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Generelles Qualifikationsziel ist die Ausbildung von Wirtschaftsinformatikern, die auch in der Lage sein müssen sowohl als Projektleiter als auch als Mitarbeiter produktiv zu kommunizieren und zu interagieren.</p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Selbstwahrnehmung schärfen sowie ihre körperliche Präsenz steigern - Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen lernen - soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Wahrnehmung, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen, Kritikfähigkeit u.a.) weiter entwickeln - ihre Sprachkompetenz steigern - für die Abschlusspräsentation zielgerichtet, teamorientiert und selbständig arbeiten. 		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrinhalt dieses Moduls besteht darin, möglichst praxisbezogen folgende Themen zu erarbeiten, zu „erforschen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körpersprache und Präsenz - Aktion und Reaktion - Status - Körper und Stimme / Körperstimmtraining - Rollenspiel - Improvisation <p>Wichtig bei allem: die Reflexion der Arbeit in der Gruppe.</p>		
Lernmethoden	Projektarbeit, Teamarbeit		
Dozenten	Dipl. Theaterwiss. Dorothea Goltzsch		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	<p>60 Std. (4 SWS) Seminararbeit</p> <p>120 Std. (Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung)</p>		

Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 4	Laborübung:
Prüfungsform	Präsentation der Projektergebnisse in den Teams auf eine FB-offenen Veranstaltung		
Empf. Literatur	Paul Watzlawick/ Janet H. Beavin/ Don D. Jackson: <i>Menschliche Kommunikation - Formen, Störungen, Paradoxien</i> . Huber, Bern 1969, Keith Johnston, <i>Improvisation und Theater</i> , Berlin 1997 (3. Aufl.) Samy Molcho, <i>Körpersprache</i> , München 1996 weitere aktuelle Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Verwendung in anderen Studiengängen	Im Rahmen der Soft-Skills-Ausbildung in anderen Studiengängen		

Modul	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Layout- und Visualisierungstechniken	Credits	5
Kürzel	WINFB1182	Semester	7.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jährlich im WS
Lehrsprache	Deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Layoutgestaltung von Dokumenten und Visualisierung von zeit- und raumbezogenen Sachdaten mittels Standardsoftware und RegioGraph (District), normgerechte Darstellung von Schriftsätzen und Tabellen, Visualisierung statischer und dynamischer Prozesse in Raum und Zeit, Online Lernen in Gruppen mit Hilfe von LaVis, Präsentation und Diskussion von Ergebnissen.		
Lehrinhalte	Gestaltung von Texten, Formeln, Grafiken und Karten, Diagrammentwurf und kartografische Visualisierung.		
Lernmethoden	Studium von elektronischen Lehrdokumenten und PC-Sitzungen zu RegioGraph		
Dozenten	Prof. Dr. Wolfgang Götze		
Teilnahmevoraussetzungen	Statistik I		

Arbeitslast	150 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Vorlesung, 30 Std. (2 SWS) PC-Übung, 90 Std. Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Prüfung.		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar: 2	Laborübung: 2
Prüfungsform	Hausarbeit und Zwischenpräsentation		
Empf. Literatur	Götze: Lehrmodul Vertiefung Layoutgestaltung und Visualisierung, VFH Lübeck, 2007, als Onlinemodul <i>LaVis</i> , ab 1.9. 2008 an der FH Stralsund verfügbar.		
Verwendung in anderen Studiengängen	BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik		

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Praktikum	Credits	30
Kürzel	WINFB1809	Semester	4. (Empfehlung)
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	deutsch (je nach Praktikumsplatz)	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	<p>Die Studierenden lernen betriebliche Abläufe und innerbetriebliche, auch hierarchische, Kommunikation vertieft kennen. Ggf. ebenso die dienstleistungsorientierte Zusammenarbeit mit Kunden.</p> <p>Sie können in Teams agieren und die eigene Tätigkeit in den Kontext aller Unternehmensinteressen einordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, erworbenes Methoden- und Fachwissen in der Praxis in ein Unternehmen/Projekt einzubringen und selbständig Teilprobleme zu bearbeiten.</p> <p>Im Rahmen der Vor-/Nachbereitung und Bewerbung lernen die Studierenden Bewerbungsmethoden und die Durchführung von Bewerbungsverfahren kennen, sowie anhand der Berichte anderer Studierende die Vielfalt von Berufsfeldern von Wirtschaftsinformatikern kennen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Der Inhalt des Praktikumssemesters soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden.</p> <p>Es wird eine konkrete Aufgabe im Unternehmen selbständig bearbeitet.</p>		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachbereitung - Praxissemester 		
Dozent	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Prüfungsleistungen	Praxisbericht und Vortrag		

Modul	Praktikum	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Vor- und Nachbereitung Praktikum	Credits	5
Kürzel	WINFB1801	Semester	4. Semester
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	<p>Durch die vorbereitende Lehrveranstaltung soll die Einführung in die berufliche Praxis erreicht werden. Die Studierenden werden auf die Erfassung der zukünftigen Arbeitssituation vorbereitet.</p> <p>Die nachbereitende Lehrveranstaltung dient der Auswertung der praktischen Erfahrung. Grundlage ist der Praxisbericht und eine Präsentation in geeigneter Form.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Vorbereitung sowie die Nachbereitung zum Praktikum wird in einer speziellen Lehrveranstaltung durchgeführt werden. Während der Nachbereitung sind die Ergebnisse des Praxissemesters von den Studierenden in einem Praktikumsbericht schriftlich darzulegen. Zusätzlich können von den Studierenden diesbezügliche Referate gefordert werden.</p>		
Lernmethoden	Seminar, Präsentation/Vortrag		
Dozenten	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Teilnahmevoraussetzungen	Vorpraxis		
Arbeitslast	150 Stunden Seminarbeteiligung, Bewerbungsverfahren, Präsentation		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> -Praxisbericht - Tätigkeitsnachweis - Kurzvortrag 		
Empf. Literatur	je nach Problemstellung		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Modul	Praktikum	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Praxissemester	Credits	25
Kürzel	WINFB1802	Semester	4.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	deutsch (je nach Praktikumsplatz)	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Im Rahmen des Praktikums ist eine konkrete Aufgabe, die in der Regel durch den Betrieb oder die Einrichtung in Abstimmung mit dem betreuenden Hochschullehrer gestellt wird, selbständig zu lösen.		
Lehrinhalte	Der Inhalt des Praktikumssemesters soll so konzipiert sein, dass studiengangsspezifische Problemstellungen in sinnvoller Integration von Praxis und Theorie Berücksichtigung finden.		
Lernmethoden	Praxis im Unternehmen		
Dozenten	Prof. Dr. Gerold Blakowski		
Teilnahmevoraussetzungen	Der Eintritt in das Praxissemester setzt den Nachweis für das Erbringen der Vorpraxis und aller Prüfungsleistungen der ersten drei Fachsemester (maximal sind zwei offene Prüfungsleistungen möglich) voraus.		
Arbeitslast	750 Stunden Praxis im Unternehmen oder Organisation		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	-Praxisbericht - Tätigkeitsnachweis		
Empf. Literatur	je nach Problemstellung		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Studiengang	Wirtschaftsinformatik	Abschluss	Bachelor of Science
Modul	Bachelor-Arbeit	Credits	15
Kürzel	WINFB1909	Semester	7.
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Lernergebnis	Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegeben Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-Thesis, und ist die letzte Prüfungsleistung, welche das Studium abschließt.		
Lehrinhalte	Wissenschaftliche Abschlussarbeit zu einem festgesetzten Themenbereich		
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor-Thesis - Bachelor-Kolloquium 		
Dozent	Alle Dozenten		
Prüfungsleistungen	Thesis und Kolloquium (wissenschaftliches Gespräch)		

Modul	Bachelor-Arbeit	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Bachelor-Thesis	Credits	12
Kürzel	WINFB1901	Semester	7.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	ein Semester
Ausbildungsziele	Die Bachelor-Thesis ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt.		
Lehrinhalte	Die Bachelor-Thesis soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrem/seinem Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Lernmethoden	Schriftliche wissenschaftliche Arbeit entsprechend dem Thema		
Dozenten	Die Bachelor-Thesis muss von einer Professorin oder einem Professor oder einer anderen nach § 36 Abs. 4 Landeshochschulgesetz prüfungsberechtigten Person ausgegeben und betreut werden, die an der Fachhochschule Stralsund in einem für den Studiengang relevanten Bereich tätig ist.		
Teilnahmevoraussetzungen	Zusätzlich zu den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen nach § 15 gilt für die Bachelor-Prüfung, dass die Bachelor-Thesis nur ablegen kann, wer in demselben Studiengang die erforderlichen ECTS-Punkte erreicht hat, diese an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland ablegt oder eine gemäß § 21 als gleichwertig angerechnete Prüfungsleistung erbracht hat. Die erforderliche Anzahl der ECTS-Punkte regelt der fachspezifische Teil dieser Prüfungsordnung. Die Bachelor-Thesis kann auch dann abgelegt werden, wenn von den erforderlichen ECTS-Punkten höchstens 10 ECTS-Punkte fehlen.		
Arbeitslast	360 Stunden selbständige Arbeit und Gespräche mit den Betreuern		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.		
Empf. Literatur	je nach Problemstellung		
Verwendung in anderen Studiengängen			

Modul	Bachelor-Arbeit	Abschluss	B. Sc.
Lehrveranstaltung	Bachelor-Kolloquium	Credits	3
Kürzel	WINFB1902	Semester	7.
Pflicht/Wahl	Pflicht	Häufigkeit	jedes Semester
Lehrsprache	deutsch	Dauer	max. 60 Minuten
Ausbildungsziele	Das Kolloquium ist eine fächerübergreifende mündliche Prüfung, ausgehend vom Themenkreis der Bachelor-Thesis, und ist die letzte Prüfungsleistung, welche das Studium abschließt.		
Lehrinhalte	<p>Die Kandidatin oder der Kandidat soll darin zeigen, dass sie/er in einem Vortrag</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Ergebnisse der Thesis selbständig erläutern und vertreten kann, 2. darüber hinaus in der Lage ist, mit dem Thema der Arbeit zusammenhängende andere Probleme des Studienganges zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und 3. bei der Bearbeitung gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse auf Sachverhalte auf den Bereich der künftigen Berufstätigkeit anwenden kann. 		
Lernmethoden	Individuelles Arbeiten und Präsentation		
Dozenten	Das Kolloquium soll von den Betreuern der Bachelor-Thesis abgenommen werden.		
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung zum Kolloquium ist eine mit mindestens "ausreichend" bewertete Bachelor-Thesis. Außerdem müssen alle Modulprüfungen bestanden sein.		
Arbeitslast	90 Stunden selbständige Vorbereitung mit Präsentation und wissenschaftliches Gespräche mit den Betreuern		
Lehreinheitsform in SWS	Vorlesung:	Seminar:	Laborübung:
Prüfungsform	Wissenschaftliches Gespräch		
Empf. Literatur	je nach Problemstellung		
Verwendung in anderen Studiengängen			